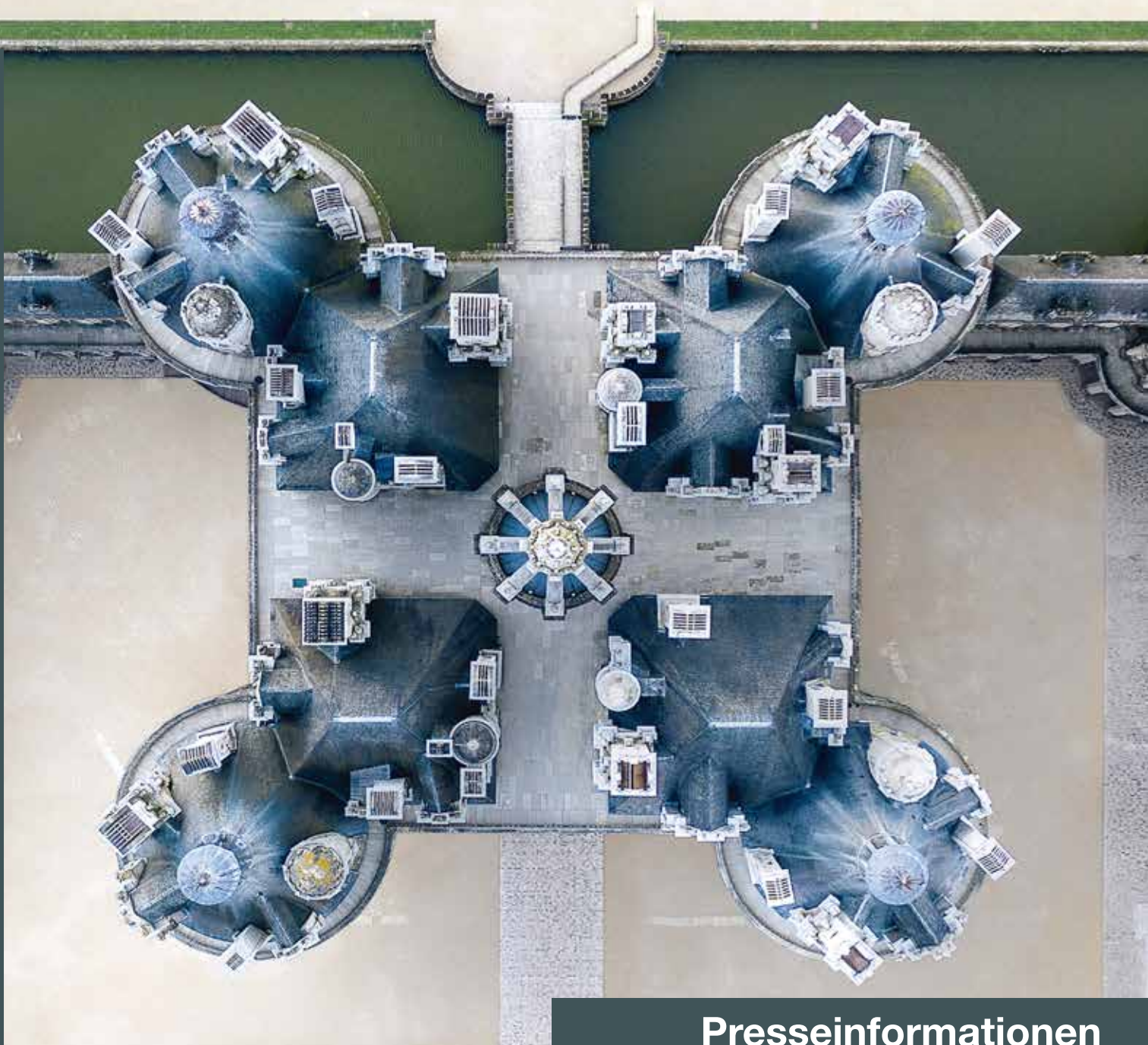




Chambord

2019



Presseinformationen
www.chambord.org/de



Inhalt

- | | | | | | |
|----|---|----|---|----|---|
| 3 | Einleitung | 20 | Schloss Chambord | 36 | Die Veröffentlichungen zum 500. Jubiläum |
| 5 | Die ideale Stadt | 22 | Die Gärten und der Park von Chambord | 38 | Die Kommunikationskampagne |
| 6 | Neun Projekte für 2019 | 24 | Schlossbesichtigungen | 40 | 500 Jahre Renaissance in der Region Centre-Val de Loire |
| 8 | Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk | 26 | Aktivitäten rund um das Schloss | 41 | Sponsoren und Partner der 500-Jahr-Feiern |
| 11 | Dekor des reisenden Hofstaats | 28 | Kulturprogramm | 44 | Gruppen, Raumvermietung, Dreharbeiten, Unterkünfte |
| 13 | Die Gemüsegärten von Chambord | 30 | Chambord international | 46 | Kennziffern 2018 |
| 16 | Die Reise der Steine auf der Loire | 31 | Die Marke „Chambord“ | 46 | Chronologie |
| 18 | 9. Festival Chambord 2019 | 32 | Merchandising-Artikel zum 500. Jubiläum | 47 | Praktische Informationen |

Einleitung

Das Schloss Chambord ist ein herausragendes Kunstwerk. Es befand sich bereits auf der ersten Liste der Baudenkmäler Frankreichs, die 1840 erstellt wurde, und seit 1981 gehört es zum Weltkulturerbe der UNESCO. Chambord ist von einer riesigen bewaldeten Domäne umgeben, der von einer 32 km langen Mauer umschlossen ist. Mit seinen 5440 Hektar ist dies der größte von Mauern umgebene Park Europas. Chambord ist ein absolut einzigartiges Werk, eines der Juwelen des Kulturerbes der Menschheit. Seine Bedeutung ist symbolischer, ästhetischer und spiritueller Art. **Als Ausdruck königlicher Macht, aber auch als Entwurf einer idealen Stadt bleibt das Gebäude ein Rätsel, das noch lange nicht alle seine Geheimnisse preisgegeben hat. Chambord ist ein von Schönheit und Intelligenz geprägtes Bauwerk, dessen Entwurf von Franz I. und Leonardo da Vinci inspiriert wurde.** Es ist der reinste Ausdruck der Renaissance und als ihr Symbol in der ganzen Welt bekannt. Chambord ist zweifellos für die Architektur das, was die Mona Lisa für die Malerei ist. Nicht nur weil Chambord das größte Gebäude zivilen Charakters seiner Zeit ist, sondern auch weil es durch seine Konzeption und seine Symbolik die Idee der ständigen Erneuerung, des Zyklus des Lebens, des Platzes des Menschen im Kosmos und einer Form von Ewigkeit zum Ausdruck bringt.

CHAMBORD IST EINE EIGENE WELT VOLLER GEHEIMNISSE, IN DER MAN ERAHNT, WAS GENIALITÄT IST.

Das Domaine national de Chambord befindet sich seit 1930 im Besitz des französischen Staates. Seit es 2005 die Rechtsform eines Établissement public à caractère industriel et commercial (Öffentliche Einrichtung wirtschaftlicher und gewerblicher Art) erhielt, steht es unter der Schirmherrschaft des Staatspräsidenten und ist den Ministerien für Kultur, Landwirtschaft sowie Umwelt unterstellt. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist Augustin de Romanet. Seit Januar 2010 hat Jean d'Haussonville die Leitung des Établissement public de Chambord inne.



LE MAIRIE
Chambord
500ans
500 years

Das Festjahr

Die Leitlinie der Veranstaltungen dieses Festjahrs ist, Chambord so in den Blickpunkt zu rücken, wie es von seinem Gründer Franz I. und dem Architekten und Inspirationsgeber Leonardo da Vinci entworfen wurde. Ein vielfältiges Festprogramm prägt das Jahr 2019, zusammen mit einer Ausstellung, die seine Entstehungsgeschichte erzählt: „Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk“.

Es wurden bedeutende Projekte initiiert, um dem Besucher ein neues und noch schöneres Chambord zu bieten.



Die ideale Stadt

„Anders als gemeinhin angenommen ist Chambord kein Jagdschloss, sondern wurde als ideale Stadt konzipiert. Das Bauwerk und die ganze Domäne bilden diese Stadt. Im Grunde folgen die Projekte, die wir heute durchführen, dieser Idee von der Utopie am Werk.“

Jean d’Haussonville

1519 - 2019

2019 feiern wir 500 Jahre seit Beginn der Bauarbeiten für das größte Renaissance-Schloss der Welt im Jahr 1519. 500 Jahre später weckt Chambord immer noch Bewunderung und Faszination. Chambord ist der geheimnisvollste der königlichen Paläste, der mit falschen Symmetrien und mehreren Unbekannten spielt. Die Neuinterpretation eines rätselhaften Monuments und die Erhaltung des riesigen Parks sind zwei Grundfragen, die bei den Feiern zum 500. Jubiläum des Beginns der Bauarbeiten einfließen.



Neun Projekte für 2019

1. Dekor des reisenden Hofstaats



Nach der Neuanlage der französischen Gärten 2017 möchte Chambord die Atmosphäre, die bei der Ankunft des Königs im Schloss herrschte, wieder erlebbar machen.

Mit dieser Inneneinrichtung wurde der Innenarchitekt und Szenograf Jacques Garcia beauftragt.

Eine detaillierte Vorstellung dieses Projekts finden Sie auf Seite 11 und im Pressedossier zum Herunterladen auf chambord.org.

3. Restaurierung der Außenmauer des Parks im Rahmen eines Projekts zur sozialen Eingliederung



Allein schon diese Mauer ist ein Denkmal. In Frankreich und weltweit gibt es keine vergleichbare Umfriedung eines Grundstücks. Mit 32 km Länge hatte die Mauer von Anfang an eine ganz praktische Funktion als Jagdrevier und Grundstücksgrenze, erhielt aber auch eine starke symbolische Funktion: die Grenzen der idealen Stadt, des Territoriums der Utopie. Dieses Projekt erhält auch eine soziale Zielsetzung im Rahmen der beruflichen Bildung, um die Weitergabe von Fachwissen in den Bauberufen zu ermöglichen.

2. Ausstellung Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk



Die Kuratoren der Ausstellung sind der Architekt Dominique Perrault und der Philosoph Roland Schaer. Es ist die erste Ausstellung in Chambord, die dem Thema der Architektur des Schlosses und der Mitwirkung von Leonardo da Vinci an der Ausarbeitung der ursprünglichen Pläne gewidmet ist.

Eine detaillierte Vorstellung dieses Projekts finden Sie auf Seite 8 und im Pressedossier zum Herunterladen auf chambord.org.

4. Bau einer Kellerei für die Weinberge von Chambord



Die Weinlese des 500. Jubiläums wird im September 2019 stattfinden. 5 Jahrhunderte nach seiner Gründung gibt es in Chambord wieder die Weinberge, die Franz I. so schätzte. Mit dem Bau der Kellerei für die Weinerzeugung wurde der international renommierte Architekt Jean-Michel Wilmotte beauftragt. Es ist der erste Weinkeller eines Architekten im Loiretal. Die Herstellung eines Weins mit dem Namen Chambord in der Domäne ist ein wesentliches Element der Strategie zum Schutz und zur Aufwertung der Marke Chambord und seiner Umgebung.

VERFOLGEN SIE DIE NEUN PROJEKTE DES 500. JUBILÄUMS

www.chambord.org/500-ans/



#500ansChambord

5. Anlegen der Gemüsegärten von Chambord im Bereich der Pferdeställe



Chambord
500 ans
500 years

Die Gemüsegärten von Chambord werden im Rahmen des Projekts zum Schutz der Umwelt und der Artenvielfalt im Anschluss an die Neuanlage der Weinberge und der Bio-Weiden angelegt.

Eine detaillierte Vorstellung dieses Projekts finden Sie auf Seite 13 und im Pressedossier zum Herunterladen auf chambord.org.

7. Die Schlossbeleuchtung



Chambord war ein Pionier der Licht- und Tonschauen seit 1952. Die Beleuchtung des Schlosses ist Teil seiner Tradition. Durch die neu konzipierte Beleuchtung wird das Monument mit Eleganz und Schlichtheit in Szene gesetzt. Die zirkadiane Beleuchtung der Fassaden ist der krönende Abschluss der Restaurierung der unmittelbaren Umgebung des Schlosses und der französischen Gärten. Sie taucht das Schloss in ein herrliches Licht, das wie bei einer romantischen Theaterkulisse die natürliche Beleuchtung durch die Bewegung von Sonne und Mond nachahmt.

Das Domaine national de Chambord dankt EDF für seine Unterstützung bei diesem Projekt zur Schlossbeleuchtung.

9. Festival Chambord 2019



Zum 500. Jubiläum des Bauwerks steht das Festival dieses Jahr im Zeichen Italiens und der Utopie, begleitet von der Ausstellung, die während des Festivals besucht werden kann. Vom 28. Juni bis 13. Juli werden italienische Komponisten und Themen auf moderne und zeitgenössische Utopien treffen, bei denen die Jugend und innovative Projekte im Mittelpunkt stehen.

Eine detaillierte Vorstellung dieses Projekts finden Sie auf Seite 18 und im Pressedossier zum Herunterladen auf chambord.org.

6. Kolloquium unter der Schirmherrschaft der UNESCO



Am 26. Juni 2019. Dieses Kolloquiums soll herausstellen, welche Bedeutung das Kulturerbe für den Zusammenhalt einer Gemeinschaft hat. Sein Thema ist das gefährdete Kulturerbe, das bei bewaffneten Konflikten oder durch Terrorakte zerstört wird oder aber im Laufe der Zeit verloren geht, weil keine Mittel für seinen Erhalt aufgewendet werden. Anders als man meinen könnte, ist nicht der Rückzug auf sich selbst, sondern die Öffnung zur Welt der Erhaltung des Kulturerbes förderlich. Diese Veranstaltung wird von dem Schriftsteller Daniel Rondeau organisiert.

8. Die Reise der Steine auf der Loire



Der königliche Erlass mit der Ernennung eines Superintendenten für Chambord datiert vom 6. September 1519. Er wird als die erste Anweisung für den Bau von Chambord betrachtet. Auf einer symbolischen Reise werden Steine von den damaligen Steinbrüchen mehrere Tage lang auf der Loire transportiert.

Entlang der Strecke bieten die Etappen in Tours, Amboise, Chaumont-sur-Loire, Blois und Saint-Dyé-sur-Loire Gelegenheit zu Animationen, Aufführungen und Begegnungen für alle Besucher. Schließlich wird am 6. September 2019 vor einer großen mobilen Digitalshow, die von der Region Centre-Val de Loire gestiftet wurde, ein Konzert mit dem Orchester der Garde Républicaine und den Jagdhörnern „Trompes de Chambord“ vor dem Schloss stattfinden.

Eine detaillierte Vorstellung dieses Projekts finden Sie auf Seite 16 und im Pressedossier zum Herunterladen auf chambord.org.



Ausstellung Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk

Im Rahmen der Feiern zum 500. Jubiläum bietet das Domaine national de Chambord seinen Besuchern eine außergewöhnliche Ausstellung - die bedeutendste in seiner Geschichte - zu einem noch nie dargestellten Thema: Chambord in der Vergangenheit und in der Zukunft. Im September 1519 begannen die Arbeiten für das Bauwerk, das auf Veranlassung von Franz I. das verblüffendste Bauwerk der französischen Renaissance werden sollte: Schloss Chambord.

2019 bietet dem Domaine Gelegenheit, Antworten auf Fragen zu dieser einmaligen Architektur zu bieten. Dazu zeigt es eine **Doppelausstellung**, die in die Vergangenheit und in die Zukunft zugleich blickt, die im Zeichen der Utopie und idealer Architekturen gestern und morgen verbindet.

Die Kuratoren der Ausstellung, die dank der einmaligen Mitwirkung der **Bibliothèque nationale de France** realisiert wurde, sind der Architekt Dominique Perrault und der Philosoph Roland Schaefer.



Die historische Dimension: die Entstehung von Chambord

Die Renaissance war in Frankreich eine ereignisreiche Zeit sowohl auf politischer Ebene - mit der Regentschaft

von Franz I. - als auch in intellektueller Hinsicht mit der Herausbildung neuer künstlerischer und philosophischer Strömungen. Die Ausstellung will den Bau des Schlosses im Lichte dieses einzigartigen Kontexts hinterfragen.

Die Sorgen und Hoffnungen der Renaissance, die herausragende Persönlichkeit von Franz I. und die Bedeutung von Leonardo da Vinci, der wenige Monate vor Beginn des Baus von Chambord in Amboise starb, werden durch fast 150 hervorragende Werke aus den Sammlungen von 33 renommierten Institutionen thematisiert. Die Werke stammen u. a. aus Institutionen wie **Bibliothèque nationale de France, Musée du Louvre, Galleria degli Uffizi, British Museum, Biblioteca Nazionale Centrale Florenz, Musée de l'Armée** oder auch aus der **Veneranda Biblioteca Ambrosiana Mailand**.

Die Ausstellung zeigt illuminierte Manuskripte aus dem 9. bis 16. Jahrhundert, seltene Bücher, Zeichnungen, Gemälde, Modelle und Kunstgegenstände, darunter drei Originalblätter aus Leonardo da Vincis *Codex Atlanticus*, die Löwenrüstung von Franz I. oder auch fünf Original-Pergamentzeichnungen des berühmten Architekten Jacques Androuet du Cerceau. Dadurch wird sie es dem Publikum ermöglichen, die Architektur des Gebäudes wirklich zu erfassen und seine radikale Neuheit zu begreifen.



Franz I., König von Frankreich, Tiziano Vecellio, genannt Tizian
Um 1539
Paris, Musée du Louvre, Gemäldeabteilung.

Barcelona, Spanien
Chicago, USA
Glasgow, Großbritannien
Houston, USA
Istanbul, Türkei
Kapstadt, Südafrika
Los Angeles, USA
Melbourne, Australien
Mexiko-Stadt, Mexiko
Nancy, Frankreich
Paris, Frankreich
Porto, Portugal
Rom, Italien
Seoul, Südkorea
Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate
Tokio, Japan
Versailles, Frankreich
Wien, Österreich



- **University of Cape Town**, Kapstadt, Südafrika
- **Escuela de Arquitectura de la Universidad Anáhuac**, Mexiko-Stadt, Mexiko
- **SCI-ARC**, Los Angeles, USA
- **Rice University School of Architecture**, Houston, USA
- **School of the Art Institute of Chicago**, Chicago, USA
- **Meiji University**, Tokio, Japan
- **Seoul National University**, Seoul, Südkorea
- **MEF FADA DesignLAB**, Istanbul, Türkei
- **American University of Sharjah**, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate
- **Technische Universität**, Wien, Österreich
- **École Boule**, Paris, Frankreich
- **École Nationale Supérieure d'Architecture de Versailles**, Versailles, Frankreich
- **École Nationale Supérieure d'Architecture de Nancy**, Nancy, Frankreich
- **La Sapienza, Università di Roma**, Rom, Italien
- **Faculdade de Arquitectura da Universidad do Porto**, Porto, Portugal
- **Escola Tècnica Superior de Arquitectura de Barcelona**, Barcelona, Spanien
- **Mackintosh School of Architecture**, Glasgow, Großbritannien
- **Melbourne School of Design**, Melbourne, Australien

Die zeitgenössische Dimension: „Chambord inachevé“ (Chambord unvollendet)

Diese historische Dimension wird ergänzt durch einen völlig neuartigen Blick in die Zukunft: die Vorstellung von 18 Projekten aus „Labors“ der renommiertesten Architektur-Hochschulen auf allen fünf Kontinenten, die vor die Herausforderung gestellt wurden, heute, 500 Jahre danach, die architektonische Utopie von Chambord zu neuem Leben zu erwecken.

Diesen Architekten, die an der Spitze der technischen Innovation stehen, wurde freie Hand gelassen, um ihre Vision des neuen Chambord zu gestalten. Zwischen politischer, sozialer oder ökologischer Utopie: Wie könnte man sich ein ideales Chambord im 21. Jahrhundert vorstellen?



SCI-Arc-Los Angeles (USA)
Mariya Bandrivska und Mahyar Naghshvar



École Nationale Supérieure d'Architecture de Nancy (Frankreich)



Escuela de Arquitectura de la Universidad Anáhuac, Mexiko-Stadt, Mexiko

Preisträger *Chambord unvollendet*

Die 2018 von Dominique Perrault und dem Domaine national de Chambord veröffentlichte Ausschreibung führte im März 2018 zur Auswahl von 18 Universitäten aus fünf Kontinenten. Ausgehend von der Architektur des Schlosses entwickelten die ausgewählten Teams ein Bündel von Projekten, die die architektonische Utopie Chambords mit ganz unterschiedlichen kulturellen und geografischen Ausgangspunkten neu gestalten. So entstanden verschiedene Visionen für ein „neu erfundenes“ Chambord, mit denen eine Reflexion über das Reale durch die fiktionale Vorstellung eingeleitet werden soll.

Die Jurymitglieder schätzten besonders die vertiefte, stringente Behandlung von historischen, architektonischen und

ökologischen Fragestellungen. Zudem waren sie beeindruckt von der Originalität der Vorschläge und der außergewöhnlichen Qualität der entstandenen Bilder und Filme. Ergänzt werden diese vier Preise durch einen „Publikumspreis“, an dem die Besucher während der Dauer der Ausstellung mitwirken können. Alle diese Vorschläge werden im Rahmen der Ausstellung des Schlosses vorgestellt.

DIE VIER PREISTRÄGER:

- „UNFINISHED“ - SCI-ARC Southern California Institute of Architecture, Los Angeles, Kalifornien, USA
- „LES SEUILS ÉVANESCENTS DE L'INACHEVÉ“ - Escuela de Arquitectura de la Universidad Anahuac, Mexiko-Stadt, Mexiko
- „AFTER THE FLOOD / APRÈS LE DÉLUGE“ - Rice University School of Architecture, Houston / Texas, USA
- „#TWIN C“ - École Nationale Supérieure d'Architecture de Nancy, Frankreich

Die Jury

- Vorsitzender: Dominique Perrault** (Architekt, Mitglied des Institut de France)
- Jurymitglieder:**
 - Jean d'Haussonville (Generaldirektor des Domaine national de Chambord)
 - Juan Fernandez Andino (Architekt DPA Madrid)
 - Gaëlle Lauriot-Prévoist (Designer und Art Director)
 - Laurent Le Bon (Direktor des Musée Picasso)
 - Yannick Mercoyrol (Direktor Kulturerbe und Kulturprogramme, Domaine national de Chambord)
 - Georges Rousse (Künstler)
 - Roland Schaer (Philosoph, Kurator der Ausstellung)
 - Philippe Trétiack (Schriftsteller, Architekturkritiker)

Kulturvermittlung als Schwerpunkt der Ausstellung

Videobildschirme, interaktiver Touchscreen und ein digitales Modell laden die Besucher ein, die architektonischen Abhandlungen des Quattrocento, Leonardo da Vincis Werk, die zeitgenössischen Projekte der Architekturlabors oder auch die berühmte doppelläufige Wendeltreppe des Schlosses zu entdecken.

Für junge Besucher wurden zudem „Entdeckungskabinette“ entwickelt,

um Familien sowie Schulklassen einen lehrreichen und spielerischen Besuch zu bieten.

Durch Aktivitäten wie Beobachtungen, Experimente oder Rollenspiele können die Kinder König Franz I. besser kennenlernen und das größte architektonische Projekt seiner Regentschaft entdecken.

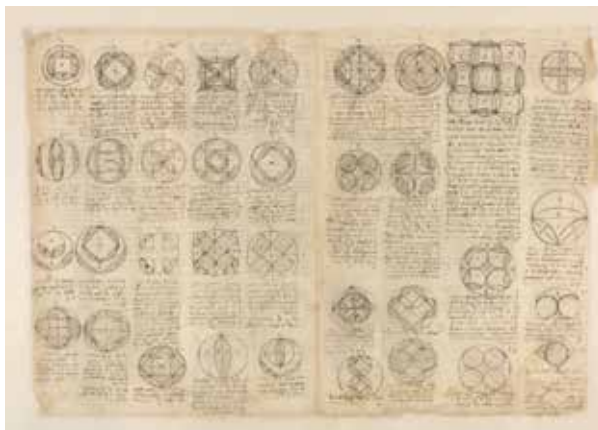
Die Ausstellung räumt der Vorstellung der wissenschaftlichen Forschung durch multimediale Kulturvermittlung einen wichtigen Platz ein. Diese Instrumente wurden in einer Partnerschaft mit dem interdisziplinären Forschungsprogramm „Intelligence des Patrimoines“ unter der Leitung des CESR Tours und der Szenografen der Ausstellung entwickelt.



3D-Modell eines Scans des Schlosses
© Laboratory of de Mechanics
Gabriel Lamé, VALMOD

„Von diesem Gebäude ist man sich sicher, dass es nicht nur in Frankreich, obwohl der König dort sehr schöne Paläste hat, sondern auf der ganzen Welt kein schöneres gibt [...]“

Giovanni Soranzo (1550)



Codex Atlanticus: Verteilung des Kreises und der Quadratur
(Blatt 471)
Leonardo da Vinci
1478-1519
Manuskript auf Papier
Veneranda Biblioteca Ambrosiana,
Pinacoteca, Mailand (Italien)



Codex Atlanticus: Physikalische Studien zu den Gegengewichten und zum Perpetuum mobile (Blatt 1062)
Leonardo da Vinci
1478-1519
Manuskript auf Papier
Veneranda Biblioteca Ambrosiana, Pinacoteca, Mailand (Italien)

Begleitend zur Ausstellung

Ein Katalog (420 Seiten) mit allen Reproduktionen
Veröffentlichung: Ausstellungskatalog, 245 x 280 cm, 420 Seiten
Der Katalog ist in der Schlossboutique erhältlich: 45 €

Presse-Vernissage: am Donnerstag, 23. Mai 2019
Pendelbusse ab Paris

Für Einzelbesucher und Gruppen werden Führungen durch die Ausstellung organisiert.

Das Domaine national de Chambord dankt folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung der Ausstellung „Chambord, 1519-2019: Die Utopie am Werk“: Generali, Orange, Fondation Sommer und Lefèvre.

Praktische Informationen

Ausstellung „Chambord, 1519-2019: Die Utopie am Werk“
26. Mai bis 1. September 2019
2. Stock im Schloss Chambord
Eintritt im Ticket zum Schloss und den französischen Gärten enthalten
Eintritt frei für Personen unter 26 Jahren (Staatsangehörige der Europäischen Union)
Szenografie: **Agence Nathalie Crinière** (Paris)
Kuratoren: **Dominique Perrault, Roland Schaer**
Beigeordnete Kuratoren: **Yannick Mercoyrol, Virginie Berdal**



Dekor des reisenden Hofstaats

Nach der Restaurierung seiner französischen Gärten 2017 möchte Chambord die Atmosphäre, die in der Zeit von Franz I. im Schloss herrschte, wieder erlebbar machen.

Bis zu seiner ständigen Niederlassung in Versailles ab 1682 war der französische König ein Reisekönig. Er reiste mit seinem gesamten Hofstaat durch Frankreich und brachte seine Möbel und Wandteppiche mit, die die sog. Furiere bei jeder Station aufbauten. In dieser Zeit wurde Chambord geplant.

Die Rekonstruktion der Einrichtung mit Möbeln und Textilien von Franz I. bei seinem letzten Aufenthalt in Chambord im Jahr 1545 und des Zimmers des Königs machen die Besichtigung in wissenschaftlicher und didaktischer Hinsicht zu einem spektakulären neuen Erlebnis. Parallel dazu zeigt das Domaine national de Chambord im ersten Stock eine Nachbildung des Theaters, das Ludwig XIV. für Molières Theatertruppe einrichten ließ: hier fanden 1669 und 1670 die Uraufführungen von *Monsieur de Pourceaugnac* und *Der Bürger als Edelmann* statt.



Die Ziele

- König Franz I. als Bauherr von Chambord wieder in das Zentrum der Schlossbesichtigung stellen: Chambords großes Paradox war, dass mit dem Königszimmer nur ein einziger Raum mit seiner Einrichtung aus dem 16. Jahrhundert gezeigt wurde, obwohl Franz I. die entscheidende Person für die Entstehung von Chambord war.
- Einen nicht definitiven Kompromiss in der Sammlungspolitik anbieten: die Überwindung der Spannung zwischen leer und voll, ohne in Versuchung zu geraten, ein Museum zu schaffen: In Chambord gab es bis ins 18. Jahrhundert keine ständige Möblierung, weshalb es historisch nicht richtig wäre, ein Schlossmuseum zu schaffen.
- Verständnishilfen geben: bis zur Regentschaft von Ludwig XIV. war der französische König ein Reisekönig. Je

nach Jahreszeit zog der gesamte Hofstaat mit seinem gesamten Mobiliar weiter in ein anderes Schloss.

- Den Besucher wie einen Gast des Königs empfangen: den Besuch erfahrbarer, herzlicher und zugänglicher zu machen, um die Kulturvermittlung zu erleichtern.

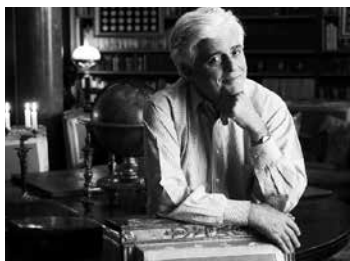
Die Besichtigung von Chambord erfährt einen grundlegenden Wandel, um dieses Dekor einzurichten, das jedoch einen experimentellen Charakter behält: es wird keine Struktur verändert, die Ausstattung kann jederzeit entfernt werden, in der Art einer Dauerausstellung. Grundlage der Szenografie ist die Vorstellung, dass alle Elemente des Mobiliars in kurzer Zeit aufgerollt und in Koffer verpackt werden können, um den König auf seiner Reise zu begleiten.

Jacques Garcia ist an diesem Projekt als Mäzen von Chambord beteiligt.

Ein neues Besucherlebnis

Wenn er an die Renaissance und Franz I. denkt, fühlt sich Jacques Garcia in die Welt seiner Kindheit zurückversetzt...

„Dieses Gefühl von Pracht, Schönheit und Sinnenfreuden muss vor dem Hintergrund der Glanzzeit der Renaissance betrachtet werden. Mit diesem Leuchtfeuer des Wissens, des Geschmacks, der Neuheit, der Extravaganz und der Bildung zeigt uns Franz I. den Weg, den wir bis heute beschreiten. Wir sind immer empfänglich für literarische Beschreibungen, und genauso wie wir die hängenden Gärten von Babylon oder den Leuchtturm von



Mit dieser Neugestaltung, die sich vom Erdgeschoss bis in den Königsflügel erstreckt, wurde der Innenarchitekt und Szenograph Jacques Garcia beauftragt.

Diese Innendekoration ist in Frankreich die einzige Ausstattung des reisenden Hofstaats der Renaissance, die besichtigt werden kann.

Alexandria bewundern, träumen wir, wenn wir an Franz I. denken, vom Feld des Güldenen Tuches, wo sich Franz I. und Heinrich VIII., König von England, trafen, um ihre Beziehungen zu verbessern. Symbole wie diese machten den Gedanken einer Arbeit in Chambord für mich interessant. Chambord war in der Renaissance ein Modell - ein Modell für den Ruhm, das Erlangen von Macht über andere -, das der König seinen Partnern

aufzwingen wollte.

Doch ihm blieb nicht die Zeit, dieses Haus voll in Besitz zu nehmen, denn leider starb er vor Ende der Bauarbeiten.

Doch wie es in der Renaissance immer der Fall war, wurde das Schloss provisorisch eingerichtet, so dass man sich dort aufhalten konnte. Es war diese Idee, in Chambord eine provisorische Installation einrichten zu können, die mir gefallen hat."

Die Wand im Ratsaal, die dem Eingang aus dem Arbeitsraum gegenüberliegt.



In einem Arm des Kreuzes des Kernbaus



Das *Domaine national de Chambord* dankt den folgenden Personen und Unternehmen für ihre Unterstützung durch Sachleistungen für das Projekt „Dekor des reisenden Hofstaats“, das mit Jacques Garcia realisiert wurde: Pierre Frey, Dedar, Henryot & Cie, Confédération du Lin et du Chanvre.

Die Räume:

■ Das Erdgeschoss des Kernbaus

Die großen Räume im Erdgeschoss des „Donjon“ genannten Kernbaus wurden so dekoriert und mit Möbeln ausgestattet, wie sie in der Renaissance für Besuche des Königs genutzt wurden.

■ Das Logis Royal

Diese berühmten Räume wurden in den 1960-70er Jahren umfassend renoviert und eingerichtet. Die neue Ausstattung des Schlafgemachs von Franz I. umfasst die Garderobe, das Arbeitszimmer und den Königssaal.

■ Molières Theater

Der Sonnenkönig residierte mehrmals mit seinem Hofstaat im Schloss. Diese Aufenthalte boten stets Gelegenheit zu großen Jagdpartien und Festen. So kam es, dass Molière zwei seiner berühmten Komödien zum ersten Mal in Chambord aufführte. *Der Bürger als Edelmann*, eine Ballettkomödie von Jean-Baptiste Poquelin, genannt Molière, mit der Musik von Jean-Baptiste Lully wurde am 14. Oktober 1670 vor König Ludwig XIV. in Chambord uraufgeführt. Schon ein Jahr früher wurde *Monsieur de Pourceaugnac* in Chambord gezeigt.

Praktische Informationen

Das Dekor des reisenden Hofstaats

Vom Erdgeschoss bis zum Königsflügel in einem Dutzend Räume des Schlosses.

Ab Ende Mai 2019

Eintritt im Ticket zum Schloss und den französischen Gärten enthalten

Eintritt frei für Personen unter 26 Jahren (Staatsangehörige der Europäischen Union)

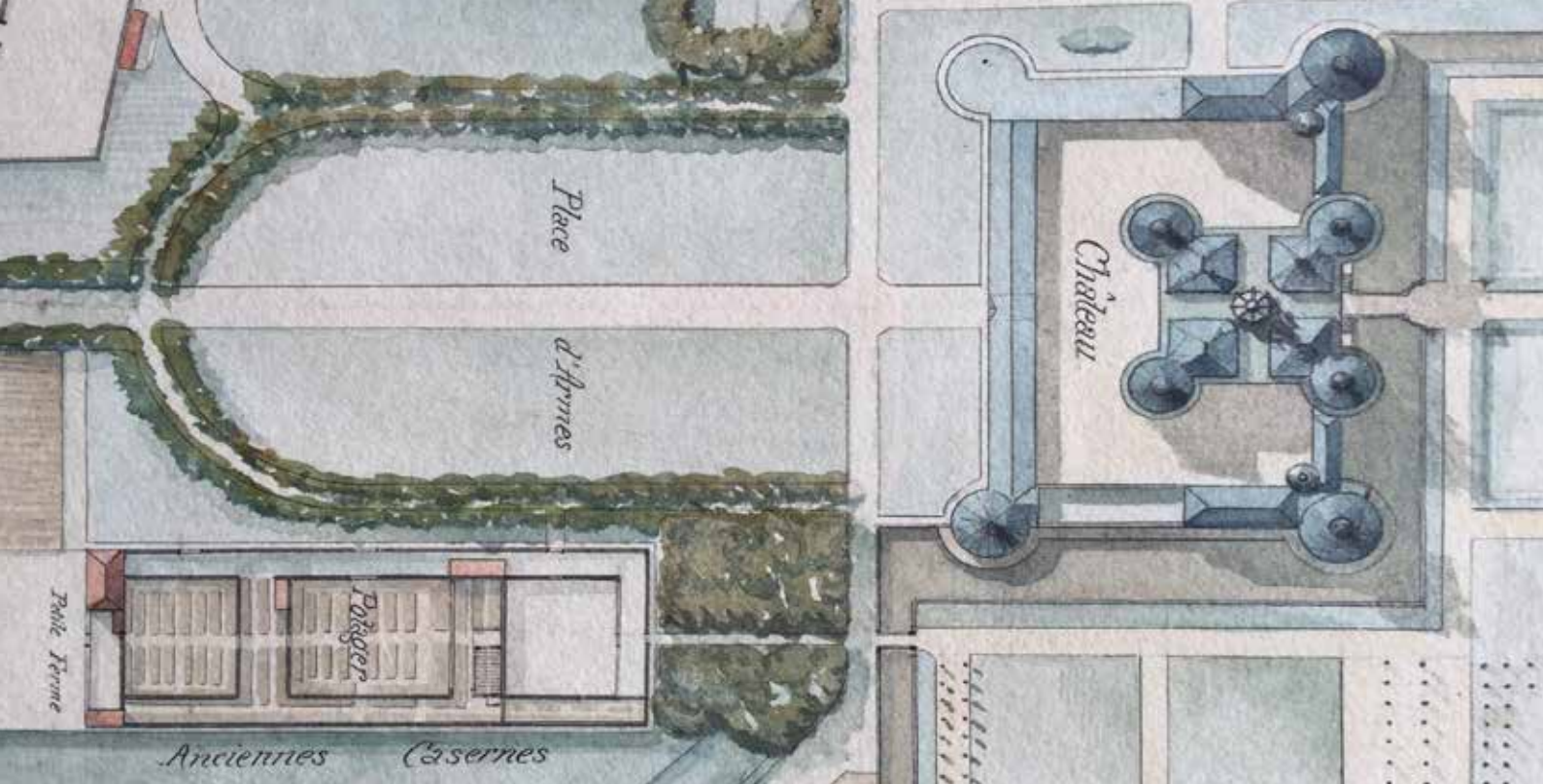
Szenografie: Jacques Garcia

Beigeordnete Kuratoren:

Yannick Mercoyrol, Virginie Berdal

Presse-Vernissage: am Dienstag, 4. Juni 2019

Pendelbusse ab Paris



Die Gemüsegärten von Chambord

in den Pferdeställen des Schlosses

Drei Jahre nach der Wiederanlage der französischen Gärten auf der Nordseite des Schlosses hat es sich Chambord zur Aufgabe gemacht, einen Gemüsegarten mit biologischem Obst- und Gemüseanbau anzulegen. Dabei wird gemäß den Grundsätzen der Permakultur ein stabiles Agrarökosystem geschaffen, das auf der genauen Beobachtung der Natur und seiner Umgebung, der Achtung der Umwelt und der Bodengesundheit beruht.

Das Konzept

Die Gemüsegärten „Jardins-Potagers“ von Chambord sind Teil eines Innovations- und Experimentierprojekts, das sich an den Anbaupraktiken der Bio-Bauernhöfe Bec Hellouin in der Normandie und La Ferme des Quatre-Temps in Québec inspiriert. Das geerntete Obst und Gemüse wird mit kurzen Transportwegen vermarktet, um eine regionale Dynamik zu fördern.



Diese Anbaumethode erlaubt es, mit mehr als vierzig Gemüsesorten auf kleinen Flächen und mit einem Minimum an Mechanisierung höhere Ernteerträge zu erzielen. Diese Wirtschaftlichkeit wird durch eine ergonomische und standardisierte Landschaftsarchitektur in Verbindung

mit einem guten Management der Fruchtbarkeit des Bodens ermöglicht. Die Sorgfalt, die auf jede Dimension des Gemüse- und Obstanbaus gelegt wird, verleiht dem Gemüse hervorragende Qualitäten bei Geschmack, Nährstoffen, Farben und Texturen.

Ein Projekt unter Achtung des historischen Kulturerbes und des Naturerbes von Chambord

Dieses Projekt wird in Bereichen der Domäne verwirklicht, die bereits in der Vergangenheit der Ernährung dienten. Dies ist bei der Parzelle der Fall, die „Prairie des Casernes“ (Kasernenwiese) genannt wird, wo es im 17. Jh. einen Gemüsegarten gab, sowie bei den Pferdeställen des Marschalls von Sachsen, wo sich schon im 19. Jh. ein Gemüsegarten befand.

Über diese historische Dimension hinaus ist Chambord ein Ort voller natürlicher Ressourcen und mit einem reichen Ökosystem.

Als Staatliche Einrichtung, die den drei Ministerien für Kultur, Umwelt und Landwirtschaft unterstellt ist, Mitglied des Natura 2000-Netzwerks, Nationales Jagdrevier und Wildschutzgebiet verfolgt Chambord seit vielen Jahren eine Nachhaltigkeitspolitik und will zum ökologischen Wandel beitragen.

Mit Feldern, die wieder mit einer ernährenden, produktiven Funktion konzipiert werden, tragen die Gemüsegärten von Chambord zur Neuinterpretation von Chambord als Konkretisierung einer Utopie bei. Im Park tragen die Hecken, Feuchtgebiete, Mittelwälder und Heidelandschaften zum biologischen Gleichgewicht der Gärten bei (Wasserklärung, Kampf gegen Bodenerosion, Schutz und Nahrung für Tiere...).



Die Parzelle der Kasernenwiese soll eine üppige, robuste und sich selbst regenerierende Landschaft mit essbaren Pflanzen aufnehmen. Die wiederverwertete Biomasse wird als natürlicher Pflanzendünger eingesetzt und Pflanzen hervorbringen, die für Naturkosmetik und Naturheilkunde verwendet werden. Auf einer kleinen Weidefläche können in diesem Bauernhof Tiere (Legehennen, Sologne-Schafe) gehalten werden, so dass Tiere und Pflanzen fruchtbar verbunden werden.

Drei Ziele:

- ein gesellschaftliches Ziel zur nachhaltigen Produktion von gesunden Lebensmitteln, mit dem kleine diversifizierte Bauernhöfe gefördert werden
- ein wirtschaftliches Ziel mit einem tragfähigen landwirtschaftlichen Projekt und der Schaffung von Arbeitsplätzen
- ein technisches Ziel mit Nutzung der besten modernen Technologien, die in den Dienst der traditionellen Anbauweisen gestellt werden.



Die Orte



Projektgebiete sind die „Pferdeställe des Marschalls von Sachsen“ (5.000 m² von Mauern umgeben, davon 1.000 m² Anbauflächen, mit Gebäuden) und die Parzelle „Prairie des Casernes“ (1,6 ha mit Agroforstwirtschaft, Obst- und Gemüsegärten). Die erste Etappe der Restaurierung der unter Denkmalschutz stehenden Pferdeställe wurde abgeschlossen, um die neuen Einrichtungen der Gemüsegärten aufnehmen zu können.

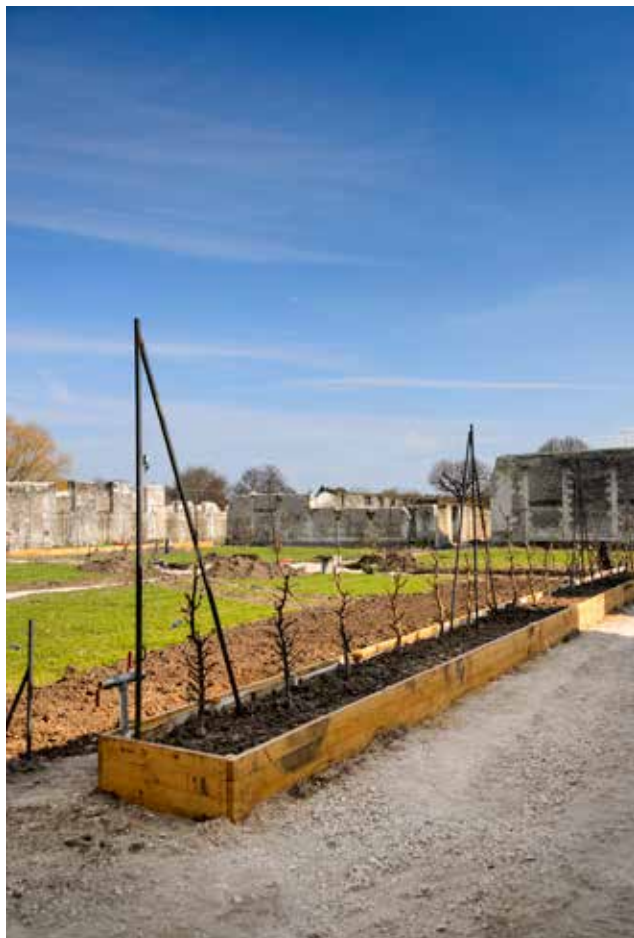
In den Plan der Reitställe wurden Spalierbäume und quadratische Formen aufgenommen, die mit den architektonischen Linien der Anlage harmonieren. So soll ein ästhetisches Projekt im Einklang mit dem Schloss entstehen, zumal es von den Terrassen des Schlosses aus sichtbar sein wird.



Ein pädagogisches Projekt

Die Besonderheit des Projekts ist seine pädagogische Dimension: Es soll nicht nur als Gemüsegärten genutzt werden, sondern den Besuchern von Chambord sollen auch die Vorteile einer natürlicheren Landwirtschaft aufgezeigt werden. Täglich finden deshalb Führungen durch die Gemüsegärten statt. Zudem werden regelmäßig Schulungen für Fachleute und Projektträger durchgeführt. Das Team von Chambord hat sich mit Menschen umgeben, deren Kenntnisse und Erfahrung in den Bereichen Regenerierung von Böden, Gemüseanbau, Baumzucht und Landschaftsarchitektur anerkannt sind. Deshalb ist es wünschenswert, dass dieses Modell auch auf andere Projekte übertragen wird.

- 140 Bäume alter Obstsorten (Äpfel, Birnen, Pfirsiche)
- Beerensträucher (rote Johannisbeeren, Himbeeren, Cassis)
- Über 40 Gemüsesorten, auch ein Garten für alte Gemüsesorten und Gemüse aus der Renaissance-Zeit (Rote Rüben, Steckrüben, Kohl, Rettich...).
- Heil- und Gewürzkräuter



Das Domaine national de Chambord dankt folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung bei der Schaffung der Gemüsegärten: Generali, Engie, Fondation Sommer, Sylvaboïs und Ferrari BCS.

Ein wirtschaftliches Projekt

Da den Gemüsegärten ein unternehmerischer Ansatz mit Verwendung der bereits in Chambord vorhandenen Ressourcen zugrunde liegt, werden die Ernteerträge verkauft. Bei dieser Vermarktung werden kurze Wege und lokale Kunden bevorzugt, so dass die allerersten, die in den Genuss dieser Erzeugnisse kommen, die Restaurants von Chambord, die Sterneköche der Region, aber auch die Mitarbeiter und die Besucher des Schlosses sind. Beim Direktverkauf der Produkte inspiriert man sich an den Empfehlungen des AMAP (Verein für die Erhaltung einer regionalen Landwirtschaft). Für den Verkauf vor Ort wird ein Hofladen eingerichtet, in dem ein Teil der Ernte, Bücher, Werkzeuge, Samen und andere Permakultur- und Gartenartikel erhältlich sind. Da dafür erhebliche Anfangsinvestitionen notwendig sind, wird das Projekt teilweise durch Sponsoren und Partner, aber auch durch Eigenmittel des Domaine national de Chambord finanziert.

ZEITPLAN

Die Arbeiten begannen im November 2018 und werden das ganze Jahr 2019 andauern; ab Juni 2019 wird Obst und Gemüse geerntet werden können.



Die Reise der Steine auf der Loire

Auf den Tag genau 500 Jahre nach Beginn der Bauarbeiten feiert das Domaine national de Chambord den historischen Weg, auf dem die Tuffsteine von ihren Steinbrüchen bei Tours zum Schloss transportiert wurden, mit einem Ereignis, das mehrere Tage lang dem Lauf der Loire folgt.

Im Mittelpunkt stehen die Binnenschiffer der Loire

Die Steine werden wie im 16. Jh. mit Schleppkähnen von Tours nach Saint-Dyé-sur-Loire, dem historischen Hafen von Chambord, transportiert. Fünf Binnenschiffer-Vereine der Loire treffen sich zu dieser Reise mit einer gemeinsamen Ankunft in Saint-Dyé-sur-Loire am Freitag, 6. September: **Boutavant** (Tours), **Millière-Raboton Homme de Loire** (Chaumont-sur-Loire), **La Rabouilleuse** (Rochecorbon), **Les Marins du Port de Chambord** (Saint-Dyé-sur-Loire) und **Observatoire Loire** (Blois).



Ein kollaboratives Projekt

In den Tagen vor dem 6. September wird dieser Konvoi in 5 Städten am Loire-Ufer haltmachen: Tours, Amboise, Chaumont-sur-Loire, Blois und Saint-Dyé-sur-Loire.

An diesen Stationen werden für die Öffentlichkeit und Schulkinder Workshops, Konzerte, Aufführungen, Begegnungen, Demonstrationen von handwerklichen Berufen, Bauernmärkte, Fotoausstellungen usw. organisiert.

Für diese Aktivitäten arbeitet das Domaine national de Chambord, mit Unterstützung dieser Gemeinden, mit Vereinen oder lokalen Unternehmen zusammen. Das Prinzip dieser Reise der Steine beruht auf der Zusammenarbeit verschiedener Akteure und aller Handwerker, die am Bau von Chambord beteiligt waren.



(Wieder)Entdeckung der Loire als wichtiger Transportweg

Ein Fest, zu dem alle eingeladen sind

Die Reise der Steine wird daher aufgrund ihres umfangreichen Programms ein herausragendes touristisches Angebot am Ende des Sommers 2019 darstellen. **Alle Veranstaltungen an den verschiedenen Orten sind kostenlos, so dass dieses Ereignis in der Tat ein volkstümliches Fest sein wird.** Es soll sowohl das lokale Publikum, das die Kultur der Region wiederentdecken möchte, als auch Touristen aus Frankreich und der ganzen Welt, die zu dieser Jahreszeit in der Region noch sehr zahlreich sind, ansprechen.

Die Reise der Steine wird mit einem kostenlosen Fest für alle am Freitag, 6. September, ab 19 Uhr in Chambord enden.

Das Domaine national de Chambord dankt der Firma WIAME für ihre Unterstützung beim Projekt der Reise der Steine auf der Loire.



PROGRAMM: 6. September

■ Konzert des Orchestre harmonie und der Trompes de la Garde Républicaine mit Begleitung durch die Trompes de l'École de Chambord

■ Digitalshow, veranstaltet von der Region Centre-Val de Loire



9. Festival Chambord 2019

In dem Jahr, in dem wir das 500-jährige Bestehen des Schlosses feiern, kann das 9. Festival von Chambord ein besonders reichhaltiges Programm vorweisen.

Ein buntes Festivalprogramm

Als Spiegelbild der großen Ausstellung „Chambord, 1519-2019: Die Utopie am Werk“, die während des Festivals im 2. Stock des Schlosses gezeigt wird, hat das Programm 2 Schwerpunkte: Italien, die Heimat des Genies Leonardo, die für die französische Renaissance so entscheidend war, und die 1516 von Thomas More „erfundene“ Utopia, eine ideale Gemeinschaft, deren Humanismus zum geistigen Kontext des 16. Jahrhunderts gehört und deren Einflüsse noch heute spürbar sind. Dennoch sollte das Festivalprogramm auch 2019 wie in den vorangegangenen Jahren nicht auf die Renaissance beschränkt sein, sondern wie das Schloss ein vielfarbiges Bild bieten, um diese 500 Jahre mit altem Repertoire bis zur zeitgenössischen Musik zu feiern. So können die Besucher kühne Sprünge vollziehen, „à sauts et à gambades“, wie Montaigne sagen würde, zwischen Leonardos Italien, den

großen Komponisten des italienischen Barock (Monteverdi und Scarlatti) über die großen Klassiker (Vivaldi) und das große Repertoire (Puccini) bis zu den zeitgenössischen Komponisten (Gregoretto), in einer atemberaubenden Reise durch fünf Jahrhunderte italienischer Musik! Die Utopie wird durch ein außergewöhnliches Werk von Berlioz vertreten, der mit *Euphonia 2344* eine utopische musikalische Stadt entwarf, die scheitert, aber auch mit einzigartigen Projekten, die heute die Beständigkeit und Relevanz dieser Idee bestätigen: mit S. Groud und V. Wagner, die Musik und Tanz, Profis und Amateure, virtuose und unbeholfene Körper verbinden; Cairn und dem Ensemble Ausonia, die englische Barockmusik und zeitgenössische Neufassungen oder Bach und das Nô-Theater in einen Dialog bringen; Jordi Savall, der die Freundschaft zwischen den Völkern feiert, oder auch junge Interpreten, die die Zukunft der Musik sein werden...



Dennoch ist dieses Doppelthema nicht das einzige, denn wir werden auch das Vergnügen haben, französische Musik, Chopin oder eine „Schubertiade“ zu hören, denn an einem solchen Jahrestag ist alles erlaubt!





Programm

■ Freitag 28. Juni, 20 Uhr*

Douce Mémoire
Au Carnaval de Florence avec Léonard / Beim Karneval in Florenz mit Leonardo (Kreation)
Anlässlich des 500. Todestages von Leonardo da Vinci wird das Ensemble Douce Mémoire zeigen, wie man in der Jugendzeit des großen Genies Karneval feierte. Er weckte seine Begeisterung für den Kontrast zwischen einer perfekten Form von absoluter Schönheit und dem unendlich Hässlichen oder Monströsen.

■ Samstag 29. Juni, 20 Uhr*

Nathalia Milstein
und Teo Gheorghiu
Doppel-Klavierkonzert
Chopin, 3 *Mazurken* op.63
Chopin, *Préludes* op.28
Bach, *Die Goldberg-Variationen*

■ Sonntag, 30. Juni, 18:30 Uhr [Ein Tarif: 7€]

1. Teil:

Yanis Boudris (Violoncello)
& Nour Ayadi (Klavier)
Gabriel Fauré, *Élégie*
David Popper, *Variationen über ein russisches Thema*
Robert Schumann, *Fantasiestücke*

2. Teil:

Ensemble „Musique d'Avance“ der Musikschule C.R.D. de Blois-Agglopolys mit den Grundschulen Marguerite-Audoux und Bel-Air Blois und Daniel Kientzy, Saxophon
Leitung: Jean-Claude Dodin
Lucio Gregoretti, *Venise-lès-Darmstadt oder San Marco sur Loire* (2019)

■ Dienstag, 2. Juli, 20 Uhr*

Schubertiade mit dem Quatuor Van Kuijk, Vanessa Wagner (Klavier) und Olivia Gay (Violoncello)
Der Tod und das Mädchen, Arpeggione, Quintett für zwei Celli
Bei einer hochkarätigen Schubertiade wird sich die Pianistin Vanessa Wagner die Bühne mit dem energiegeladenen Streichquartett Van Kuijk und der jungen, talentierten Cellistin Olivia Gay teilen.

■ Mittwoch 3. Juli, 20 Uhr**

Le Baroque Nomade
Roi du Bois, roi des voix
Madrigale von Monteverdi, Text von Pierre Michon
In seiner Erzählung „Le Roi des bois“ (Der König der Wälder) berichtet Pierre Michon von einem kleinen Hirten, der im Schatten von Claude Lorrain Maler wurde und dadurch ein Prinz werden wollte. In seiner Hoffnung enttäuscht, herrschte er über die Wälder bei Mantua. Als Echo auf die spannende Erzählung singen zwei Tenöre Madrigale von Monteverdi, begleitet von Laute, Viola da Gamba und Cembalo.

■ Donnerstag 4. Juli, 20 Uhr*

Jordi Savall
Orient-Occident, ein Dialog von alter Musik und World Music
Besetzung: Jordi Savall, Dimitri Psonis, Driss el Maloumi, Pedro Estevan und Hakan Güngör
Zusammen mit seinen Musikern wird der berühmte Musiker Jordi Savall ein Programm vortragen, das die Musik als Werkzeug für Völkerverständigung und den Frieden zwischen - manchmal auch sehr gegensätzlichen - Völkern und Kulturen versteht.

■ Freitag 5. Juli, 20 Uhr*

Le Concert spirituel, unter der Leitung von Hervé Niquet
Vivaldi: *Splendeurs vénitienes / Venezianische Herrlichkeit*
Sinfonia al Santo Sepolcro RV 169;
Domine ad adjuvandum me festina RV 593; *Psalm 121 Laetatus sum*;
Psalm 113 In exitu Israel;
Magnificat RV 610 in g-Moll „Meine Seele preist die Größe des Herrn“ (Text: Gesang der Jungfrau Maria, nach dem Heiligen Lukas, 1, 39-66); *Ouverture zu L'Incoronazione di Dario* RV 719; *Psalm 147 Lauda Jerusalem*; *Gloria per l'ospedale* RV 589 in D-Dur
12 Sängerinnen und 13 Musiker eines der berühmtesten französischen Barock-Ensembles tragen einige der schönsten Werke Vivaldis vor, wie „Gloria“ und „Magnificat“

■ Samstag, 6. Juli, 20 Uhr**

L'Oubli, Choreographie von S. Groud mit einer Neuinterpretation durch das Ballet du Nord und eine Gruppe von Amateurtänzern [2 Soli à 15' / Amateure 10' / 2 Duos à 10']
Musik: Vanessa Wagner (Klavier) (Arvo Pärt, Für Alina; amerikanische Minimal Music (Ph. Glass...))
Zur Klavierbegleitung von Vanessa Wagner bieten zwei Tänzer des Ballet du Nord und eine Amateurtänzer-Gruppe eine Neuinterpretation dieses Stücks zum Thema Erinnerung in den französischen Gärten des Schlosses.

■ Dienstag 9. Juli, 20 Uhr**

Ensemble Cairn
und Léa Trommenschlager (Sopran),
Leitung: Jérôme Combier
In company with Dowland and Purcell
5 Musiker des Ensemble Cairn und die

Sängerin Léa Trommenschlager bieten eine Neuinterpretation des Repertoires der englischen Renaissance (Dowland, Byrd, Gibbons) und Purcells mit Transkriptionen von modernen Komponisten: Jonathan Bell, Jérôme Combier und Johannes Schöllhorn.

■ Mittwoch, 10. Juli, 20 Uhr* (Kirche Saint Dyé)

Ensemble Jacques Moderne,
Leitung: Joël Suhubiette
Vêpres romaines Splendeur musicale de la Rome Baroque (Scarlatti und Bencini)
Mit diesem Programm „Musikalische Prunkstücke des barocken Roms“ mit Werken von Scarlatti und Bencini gestalten 10 Sänger und 3 Musiker unter der Leitung von Suhubiette eine Vespermesse in der Kirche von Saint-Dyé-sur-Loire vor den Toren von Chambord.

■ Donnerstag, 11. Juli, 18:30 Uhr

[Ein Tarif: 7 €, kostenlos beim Kauf einer Eintrittskarte für das Konzert um 21 Uhr]
Orchestre des Jeunes du Centre Puccini,
Intermezzo aus der Oper Manon Lescaut;
Massenet, *Prélude und Claire de Lune* aus der Oper *Werther*; Berlioz: *Ungarischer Marsch...*

■ Donnerstag, 11. Juli, 21 Uhr**

Ensemble Ausonia
Noh-Bach (Cembalo und Nô-Theater)
Diese Konzert-Performance lädt ein zu einer Begegnung des Wohltemperierten Klaviers von J. S. Bach mit dem Nô-Theater. Die Fächer- und Säbeltänze, mit oder ohne Maske, von Masato Matsuura treten in einen Dialog mit dem Cembalo von Frédéric Haas.

■ Freitag, 12. Juli, 20 Uhr**

Les Lunaisiens,
Leitung: Arnaud Marzorati
Euphonia 2344, die ideale Stadt der Musik der Zukunft nach Berlioz
Les Lunaisiens laden ein zur Entdeckung von Euphonia, der futuristischen Stadt der Musik von Berlioz, versetzt in das Jahr 2344. Dieses Fantasie-Konzert, das mit Instrumenten mit futuristischen Klängen (Theremin, Glasharmonika...) aufgeführt wird, lässt uns die Sitten und Gebräuche der Euphonia entdecken.

■ Samstag, 13. Juli, 20 Uhr*

Orchestre Symphonique Région Centre-Val de Loire/Tours,
Leitung: Benjamin Pionnier
Saint-Saëns, *Danse macabre*
Bizet, *L'Arlésienne: Suites n°1 und n°2*
Offenbach, *Gaîté parisienne* (Auszüge)
Das Orchestre Symphonique Région Centre-Val de Loire / Tours, das dem Festival seit seiner Gründung treu ist, wird auch dieses Jahr wieder zum Abschluss der zwei Konzertwochen im Schlosshof auftreten.

PREISE

* Kat. A: 50 € / 35 € - Kat. B: 28 € / 18 €

** Eine Kat.: 20€ / 15€
Freie Platzwahl – überdacht

Pass Festival (alle Konzerte in Kategorie A): 175 €

Pass 5 Konzerte (Kategorie B): 80€

Eine Eintrittskarte = ein kostenloser Eintritt für Schloss, Gärten und Ausstellung



Schloss Chambord

Der reinste Ausdruck der Renaissance

1519. Ein Palast entsteht im Herzen der Sumpflandschaft der Sologne. Der junge König Franz I. hat seinen Bau angeordnet. Es ist ein monumentales architektonisches Werk, das der König den Herrschern und Botschaftern als ein in Stein gemeißeltes Symbol seiner Macht vorführt. Der Grundriss des Schlosses und seine Ausgestaltung wurden um eine zentrale Achse angelegt: die berühmte doppelläufige Wendeltreppe, die auf eine Idee Leonardo da Vincis zurückgeht, eine aufsteigende Spirale, die von den Terrassen zur Dachlandschaft mit ihrer Fülle von verzierten Kaminen und Dächern hinaufführt.

■ Das Ende der Bauarbeiten im 17. Jahrhundert

Doch es dauerte bis zur Herrschaft Ludwigs XIV., bis das Bauwerk vollendet war. In dieser Zeit wurde auch die unmittelbare Umgebung des Schlosses angelegt. Außerhalb des Schlosses wurden Pferdeställe erbaut und der Fluss Cosson, der durch den Park fließt, wurde teilweise ka-

nalisiert, um das Gelände trockenzulegen. Der Sonnenkönig residierte mehrmals mit seinem Hofstaat im Schloss. Diese Aufenthalte boten stets Gelegenheit zu großen Jagdpartien und Festen. In diesem Rahmen führte Molière die berühmteste seiner Komödien, *Le Bourgeois gentilhomme* (Der Bürger als Edelmann) am 14. Oktober 1670 in Gegenwart Ludwigs XIV. und des Komponisten Jean-Baptiste Lully zum ersten Mal in Chambord auf.

■ Umbauten im 18. Jahrhundert

Im 18. Jh. wurden Arbeiten für die Innereinrichtung des Schlosses durchgeführt. Ludwig XV. benutzte es, um zuerst seinen Schwiegervater, den polnischen König Stanislas Leszczyński, im Exil zwischen 1725 und 1733 zu beherbergen und danach den Marschall von Sachsen als Belohnung für seinen militärischen Sieg in Fontenoy (1745). Die Notwendigkeit, für Wärme und Komfort im Gebäude zu sorgen, veranlasste die Bewohner, das Schloss dauerhaft zu möblieren und die Appartements mit Holzvertäfelungen, Parkett, Zwischendecken und kleinen Zimmern auszustatten. Während der Revolution wurde das Schloss geplündert, die Möbel wurden verkauft, aber das Bauwerk entging der Zerstörung.

■ 19. Jahrhundert: ein Schloss im Privatbesitz



Chambord war eine Weile verlassen, bis Napoleon das Schloss 1809 Marschall Berthier zum Dank für seine Dienste schenkte. Er wohnte dort jedoch nur kurz, und seine Witwe bat dann rasch um die Erlaubnis, das riesige, in schlechtem Zustand befindliche Gebäude verkaufen zu dürfen. Die gesamte Domäne Chambord ging 1821 durch eine nationale Subskription als Geschenk an den Herzog von Bordeaux, einen Enkel König Karls X. Die politischen Ereignisse führten ihn ins Exil, so dass er das Schloss niemals bewohnte. Er kam erst 1871 zu einem kurzen Aufenthalt, während dessen er sein berühmtes „Manifest der weißen Flagge“ schrieb, das ihn veranlasste, die Trikolore und damit den Thron Frankreichs abzulehnen. Dennoch sorgte der Graf von Chambord aus der Ferne dafür, dass das Schloss und sein Park gepflegt wurden. Er bestellte einen Verwalter für das Anwesen, ließ umfangreiche Restaurierungen durchführen und machte das Schloss offiziell für die Öffentlichkeit zugänglich. Nach seinem Tod 1883 erbten es seine Neffen, die Prinzen von Bourbon-Parma.



■ 20. Jahrhundert: Chambord, Versteck für Meisterwerke im Zweiten Weltkrieg

Das Schloss und der Park sind seit 1930 Staatseigentum.

Während des Zweiten Weltkriegs wurden die Sammlungen der großen Pariser Museen evakuiert und vor drohendem Raub und Bombardierungen der Hauptstadt in Sicherheit gebracht.

So wurden die *Mona Lisa* von Leonardo da Vinci, die *Venus von Milo*, die *Nike von Samothrake*, die Gemälde von Raffael aus dem Louvre, die Savonnerie-Teppiche aus Schloss Versailles usw. in ein einzigartiges Depot gebracht, nach Chambord.

Schon 1938 wurde Chambord bei der Erfassung der Orte, die im Notfall die staatlichen Sammlungen aufnehmen könnten, als ideales Depot und Transitstelle identifiziert, da es mitten im Wald und fernab jeder militärischen Anlage und größeren Stadt gelegen war und beeindruckende Dimensionen mit über 100 m² großen Räumen besaß. Aus Furcht vor Bombardierungen und Plünderungen durch die deutschen Truppen organisierten die großen Pariser Museen eine Evakuierungs- und Rettungsaktion, so dass am 28. August 1939 der größte Umzug von Gemälden der Geschichte nach Chambord stattfand. Im Schloss wurden 5.446 Kisten mit einem Teil der Sammlungen des Louvre gelagert, auch die *Mona Lisa*. Konservatoren und Kulturbeamten mit Weitblick verdanken wir es, dass die Kunstschatze des Landes den Krieg unbeschadet überstanden, indem sie Chambord in ein imaginäres Museum verwandelten.

LEONARDO DA VINCI, ARCHITEKT VON CHAMBORD?

Verdanken wir den Entwurf von Schloss Chambord, eines einmaligen architektonischen Werks, tatsächlich Leonardo da Vinci?

Nach der Schlacht bei Marignano entdeckte Franz I. die Wunder der italienischen Architektur und die Arbeiten Leonardo da Vincis. Bei seiner Rückkehr nach Frankreich 1516 lud Franz I. den italienischen Meister zu einem Aufenthalt als „ersten Maler, Architekt und Ingenieur des Königs“ am französischen Hof ein. Sein Einfluss auf die Gestaltung des Bauvorhabens wird deutlich, wenn man die realisierten architektonischen Elemente (der zentrierte Plan des Kernbaus, die doppelläufige Wendeltreppe, ein Latrinensystem mit zwei Gruben und Lüftungsschacht oder die Abdichtung der Terrassen...) und die Skizzen, die er in seinen Heften gemacht hat, miteinander vergleicht. Kein anderer Künstler, Architekt oder Ingenieur hinterließ Hinweise auf solche Anlagen. Deshalb kann man annehmen, dass Chambord das erste und letzte architektonische Werk des Meisters war, der 1519 im Schloss Clos-Lucé in Amboise starb, wenige Monate vor Beginn der Bauarbeiten für Chambord. **Diese Frage steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Chambord 1519-2019, die Utopie am Werk“ vom 26. Mai bis 1. September 2019 im 2. Stock des Schlosses.**

■ Die Forschung in Chambord

„Intelligence des Patrimoines“ ist ein Programm im Rahmen des ARD-Projekts (Ambition Recherche Développement / Ambition Forschung Entwicklung), das von der Region Centre-Val de Loire und dem Centre d'études supérieures de la Renaissance Tours unterstützt wird.

Chantier Chambord-Châteaux

Das Hauptziel des interdisziplinären Forschungsprojekts „Chantier Chambord-Châteaux“ ist, das Domaine national de Chambord als herausragende Stätte im Loiretal aus einem neuen Blickwinkel zu untersuchen. Es ist Gegenstand einer umfassenden Studie zum Schloss und seiner Umgebung, an der zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen beteiligt sind:



Geschichte, Archäologie, Architektur, Biologie, Soziologie, Geowissenschaften, Verwaltungswissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnik- und wissenschaften usw.

Seit 2014 arbeiten mehrere Forschungszentren der Region Centre-Val de Loire mit fast 80 Forschern an diesem Projekt, um einen innovativen wissenschaftlichen Ansatz zu definieren und das Kulturerbe mit neuer Intelligenz zu erfassen. Durch die gemeinsame Nutzung von Methoden, Praktiken und Know-how können neues Wissen erworben und neue Instrumente für die Kulturvermittlung entwickelt werden.

Das Besondere an diesem Ansatz ist, dass man sich auf wissenschaftlich solide Ressourcen, die im Rahmen des Projekts gewonnen werden, stützt, um neue (vor allem digitale) Dienste für Kulturvermittlung und Tourismus anzubieten.



Die Gärten und der Park von Chambord

Die Geschichte der Gärten

Seit Beginn der Bauarbeiten 1519 ist Chambord von weitläufigen, wildreichen Ländereien umgeben, auf denen der König der Jagd frönen konnte. Ludwig XIV. ließ das Gelände trockenlegen und wollte dem Schloss einen seiner Architektur würdigen landschaftlichen Rahmen geben. Er ließ im Norden und Osten zwei Gärten anlegen, die schon auf den ältesten noch vorhandenen Plänen erkennbar sind. 1734 wurden diese Gärten unter der Herrschaft Ludwigs XV., als der Marschall von Sachsen in Chambord weilte, mit Alleen und Baumgruppen neu angelegt. Bis in die 1930er Jahre wurden diese Rasenparterres gepflegt und in einer Konfiguration neu bepflanzt, die derjenigen des 18. Jahrhunderts sehr nahe kam. 2016 wurde dann beschlossen, die Gärten so wiederherzustellen, wie sie unter Ludwig XIV. entworfen wurden.



■ Die französischen Gärten

2017 veränderte sich Chambord spektakulär: das Schloss erhielt seine französischen Gärten zurück. Die von Ludwig XIV. in Auftrag gegebenen französischen Gärten umfassen 6,5 Hektar direkt am Schloss. Sie wurden 1734 entworfen und angelegt. Durchquert werden sie, wie von einem Pfeil, von einer 4,5 km langen Achse, die auf die Position der doppelläufigen Wendeltreppe zielt. Kosten: 3,5 Millionen Euro Investitionen, persönliches Sponsoring durch Herrn Stephen A. Schwarzman.

■ Die große Perspektive

Die 4,5 km lange Große Perspektive durchquert das Schloss von Nord nach Süd mit einer Achse, in deren Zentrum sich die berühmte doppelläufige Wendeltreppe befindet. Ihre Restaurierung wurde 2018 durch die Unterstützung von AXA France ermöglicht.



KENNZIFFERN

DIE FRANZÖSISCHEN GÄRTEN SIND:

- 6,5 Hektar
- 44.000 m² Kieswege
- 32.500 Pflanzen
- 18.000 m² Rasen
- 800 gepflanzte Bäume
- 5 Arbeitsmonate

■ Der englische Garten

Ein Entwurf aus den 1880er Jahren umfasste Baumgruppen, einzelne Bäume und eine Strauchgrenze zwischen der Place Saint-Louis und dem Rathaus. Der Garten war von mehreren geschwungenen Wegen, großen Alleen und kleinen Pfaden durchzogen. Allerdings wurde dieses umfangreiche Projekt niemals realisiert.

Auf einem Plan aus dem Jahr 1889 erblickt man Baumgruppen vor dem Schloss und eine Strauchgrenze zur Place Saint-Louis und zum Rathaus. Die Landschaftsgestaltung ist schlicht, mit einer zum Schloss hin sanft abfallenden Rasenfläche und Nadelbäumen wie Zedern oder Sequoias. Eine Allee verbindet die Place Saint-Louis mit der Porte Dauphine, eine andere bildet einen Weg zwischen Rathaus und Schloss. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden die Baumgruppen aus modischen und Wartungsgründen entfernt. Bei der Neuanlage des englischen Gartens 2014 wurden sie neu gepflanzt und der Verlauf der Wege wurde komplett wieder hergestellt.

■ Die Ländereien

Mit einer Fläche von 5.440 Hektar ist das Domaine national de Chambord der größte von einer Mauer umschlossene Park in Europa. Er besitzt eine hohe landschaftliche Qualität und eine außergewöhnliche Pflanzen- und Tierwelt. Die Arbeiten für den Bau von Schloss Chambord begannen 1519. Gleichzeitig erwarb Franz I. die Ackerflächen, die an den Boulogne-Wald nördlich des Flusses Cosson angrenzen, um den Park zu bilden. So wurden über 2.500 ha landwirtschaftliche Nutzfläche eingegliedert. Dort befanden sich hauptsächlich Ackerland, Wäldchen und vermutlich Heide, auf der die Schafe der umliegenden Bauernhöfe weideten. 1645 vergrößerte Gaston d'Orléans die Fläche des Anwesens und ließ den Bau der Einfriedungsmauer fertigstellen. Damit war die heutige Fläche des Domaine national de Chambord erreicht. Der Park von Chambord gehört zum Netz Natura 2000, dessen Hauptziel die Erhaltung der Artenvielfalt ist.



■ Nationales Jagdrevier und Wildschutzgebiet

Dank eines strategischen wissenschaftlichen Programms ist Chambord eine weltweite Referenz für die Kenntnis der großen wilden Huftiere. Chambord ist der einzige Ort in Frankreich, der sowohl eine ausreichende Größe für den Schutz des natürlichen Verhaltens des Großwilds als auch eine Mauer, die ihr Kommen und Gehen verhindert, besitzt.

Diese hervorragende Situation wird ergänzt durch eine Jagd- und Waldbehörde mit Forstwirten, die Spezialisten für Wildtiere sind, die Techniken der Panneautage-Jagd mit Netzen kennen und seit Jahrzehnten Daten zur Familie der Hirsche gesammelt und archiviert haben. Diese Kombination von Faktoren ermöglicht eine kohärente, dauerhafte Überwachung der Großwild- Populationen und Vergleiche mit freilebendem Wild.



■ Die große Promenade

Seit 2017 gibt es in Chambord neue Wanderwege, auf denen man durch den Teil des Parks gehen kann, der früher nicht für die Öffentlichkeit zugänglich war. So können die Besucher 1.000 Hektar Wälder, Wege, Wiesen und Heideland in dem größten von Mauern umgebenen Landschaftspark Europas erleben. Der neue Parcours der Grande

Promenade führt rund um das Schloss mit neuen Aussichtspunkten auf das Gebäude und ermöglicht die Entdeckung von einzigartigen Naturräumen.



■ Öko-Weiden

Die Umstellung von Chambord auf biologische Beweidung wird fortgesetzt unter Einbeziehung der Grundsätze der konservierenden Landwirtschaft. Dafür wurde eine Herde von Sologne-Schafen auf Öko-Weiden gebildet. Mit dem Verein für die Erhaltung dieser bedrohten Schafrasse, die es seit 1900 gibt und die 1965 kurz vor dem Aussterben stand, wurde eine Vereinbarung geschlossen. In Chambord weiden heute 150 Sologne-Schafe. Eines der im Frühjahr geborenen Lämmer erhielt den Namen Chambord und trägt die Ohrmarke 1519... Die Herde zieht rund um das Schloss, vor allem im Bereich der Grande Promenade.





Schlossbesichtigungen

Eintritt ohne Führung

Ein kostenloses Faltblatt in 14 Sprachen liegt aus.



Ein Animationsfilm zur Geschichte und Architektur des Schlosses wird im Erdgeschoss des Kernbaus durchgehend gezeigt.



Besichtigungen mit Führung

Chambord wurde von den klügsten Köpfen und geschicktesten Handwerkern seiner Zeit zum Ruhm eines Königs errichtet und seit dem 16. Jahrhundert von allen seinen Besuchern bewundert. Die Schlossführer erläutern seine einzigartige Geschichte und die berühmten Elemente seiner Architektur.

■ Kurzführung

Diese Führung bietet eine erste Entdeckung der wichtigsten Räume des Gebäudes (doppelläufige Wendeltreppe, Gewölbesäle, Terrassen usw.).

1 Stunde. Täglich um 13 Uhr (November bis März) und um 15 Uhr (April bis Oktober).

Führung in Englisch, täglich von Juli bis September um 11:15 Uhr.

Preise: Erwachsene: 5 € / Kinder von 5 bis 17 Jahren: 3 € (zusätzlich zum Eintrittspreis)



■ Führung an ungewöhnliche Orte

Bei dieser Besichtigung erfährt man viele Details zur Geschichte und Architektur des Schlosses von Franz I. und erhält Zugang zu Bereichen, die nicht frei zugänglich sind (Zwischengeschosse, Dienstbotentreppe und Dachboden des Schlosses).

2 Stunden. Täglich um 10:30 Uhr.

Preise: Erwachsene: 7 € / Kinder von 5 bis 17 Jahren: 5 € (zusätzlich zum Eintrittspreis)

■ Große Führung

Eine privilegierte Besichtigung in kleiner Gruppe mit vertieften Einsichten in die Geschichte und Architektur des Schlosses von Franz I. Sie umfasst den Zutritt zu Bereichen, die nicht frei zugänglich sind (Räume in den Zwischengeschossen, Dienstbotentreppe, Dachboden und Laternenturm).

3 Stunden. Gruppe mit höchstens 18 Personen.

An Wochenenden und Feiertagen um 14 Uhr.

Preis: 11 € pro Person (zusätzlich zum Eintrittspreis)



Interaktive Besichtigung mit dem HistoPad



HistoPad ist eine Führung mit Tablet mit erweiterter Realität durch das Schloss.

Dank der Expertise von Renaissance-Spezialisten wurden Aufteilung, Dekoration und Einrichtung der Haupträume des Rundgangs vollständig in 360° wiedergegeben, so wie sie in der Regierungszeit von Franz I. vermutlich ausgesehen haben.

Ab Sommer 2019 wird eine neue Version des HistoPad erhältlich sein, der zusätzlich mehrere Räume in Augmented Reality umfasst, wie die Kapelle während des Zweiten Weltkriegs.

Chambord spielte in der Tat eine herausragende Rolle für den Schutz von französischen Meisterwerken während des Zweiten Weltkriegs, da das Schloss als Hauptlager und Sortierzentrum für Kunstwerke von nationaler Bedeutung genutzt wurde.

Durch die Übersetzung der Texte in 12 Sprachen sind alle Inhalte für die internationalen Besucher zugänglich.

HistoPad wurde im Rahmen einer Partnerschaft zwischen Chambord und der Fa. Histovery entwickelt.

Preise: Erwachsene: 6,5 € / Kinder von 5 bis 17 Jahren: 5 € (zusätzlich zum Eintrittspreis)



Pauschale „Dans les Pas de Léonard“ Exklusiv!

In diesem besonderen Jahr des 500. Todestags von Leonardo da Vinci (1519-2019) haben das Königsschloss Amboise, das Schloss Clos Lucé und das Domaine national de Chambord gemeinsam die Pauschale „In den Fußstapfen Leonardos“ geschaffen.

Ein einziges Ticket gewährt Eintritt zu drei Monumenten des Loiretals, die mit dem Schicksal Leonardo da Vincis verbunden sind: das Schloss Clos Lucé, wo Leonardo da Vinci lebte und starb, das Königsschloss in Amboise, in dem sich sein Grab befindet, und das Domaine national de Chambord, sein architektonisches Testament.

Preise: Erwachsene: 37 € (anstatt 43,30 €) / Ermäßigt: 18 bis 25 Jahre: 24,50 € (anstatt 27 €) / 7 bis 18 Jahre: 19,50 € (anstatt 20,30 €)

Das Kombiticket ist an den Ticketschaltern der drei Schlösser und ihren Onlineshops erhältlich.

(www.chambord.org/de)

Aktivitäten für Schulklassen



Die pädagogische Abteilung von Chambord bietet Lehrern das ganze Jahr über Aktivitäten und Workshops zum Natur- und Architekturerbe.

Eine Besichtigung des Schlosses und des umliegenden Parks trägt zur künstlerischen und kulturellen Bildung der Schüler bei.

Bei den verschiedenen Besichtigungen werden Themen aus Geschichte, Biologie/Geografie, Mathematik, Bildende Kunst oder auch Physik behandelt.

Im Wald oder in den Räumen des Schlosses können die Schüler die Anlage auf spielerische, partizipative Weise erkunden, um die Lebensweise in der Epoche des Königs und Erbauers von Chambord zu verstehen. Informationen auf www.chambord.org/de oder über service.educatif@chambord.org



Neue Version! ENTWICKELT FÜR DIE 500 JAHRE VON CHAMBORD



EBENFALLS ENTHALTEN:

- Interaktive Pläne, die den Besuchern bei der Orientierung und Organisation ihres Rundgangs helfen.
- Eine Führung durch 24 Räume des Schlosses mit Erläuterungen zu ihrer Geschichte und den Sammlungen.
- Mehr als eine Stunde Audiokommentare zur Geschichte und Architektur des Schlosses.
- Eine interaktive Schatzsuche für Kinder.

■ Spielerische Besichtigung

Eine Begegnung mit einer Person aus der Vergangenheit

Die Kinder begegnen dem Uhrmachermeister Julien, Bruder Thomas oder auch Gaspard, einem Leibwächter von Franz I. Als Zeugen der Geschichte Chambords führen sie Eltern und Kinder bei einem interessanten Abenteuer durch das Schloss.

Während der Schulferien und an einigen verlängerten Wochenenden (Informationen: reservations@chambord.org). Für Kinder von 5 bis 10 Jahren wird die Besichtigung in Begleitung ihrer Eltern empfohlen.

90 Minuten. Gruppe mit höchstens 30 Personen.

Preise: Erwachsene: 6 € / Kinder von 5 bis 17 Jahren: 4 € (zusätzlich zum Eintrittspreis).



■ Das Schloss-Rätsel

Das Schloss spielend entdecken

Der Salamander Cassandre führt Eltern und Kinder durch die wichtigsten Räume des Schlosses, in denen sie acht Rätsel lösen müssen. Nur wer aufmerksam beobachtet, findet das Lösungswort und erhält eine Belohnung.

Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren in Begleitung ihrer Eltern.

Preis: 4 € erhältlich an der Schlosskasse.





Aktivitäten rund um das Schloss



PÉGASE PRODUCTION

Die Firma *Pégase Production* aus Salbris, die von Frédéric Sanabra geleitet wird, ist spezialisiert auf Pferdestunts und wirkt seit rund 30 Jahren bei Dreharbeiten mit.

Im Laufe der Jahre wurde Frédéric Sanabra zu einem wichtigen Akteur für Pferdestunts für Film und Fernsehen. Er war an Hunderten Filmdrehen in Frankreich und im Ausland beteiligt, wie *Marie-Antoinette* von Sofia Coppola, *Grace de Monaco* von Olivier Dahan oder auch *Sa Majesté Minor* (Seine Majestät das Schwein) von Jean-Jacques Annaud.



Heute ist Frédéric Sanabra Showentwickler, Koordinator von Actionsszenen für Filme, Pferdetrainer, Ecuyer de Grande École und Fechtmeister.

Pferde- und Raubvogel-Show

Franz I., der Ritterkönig

27. April bis 29. September

In den Pferdeställen des Marschalls von Sachsen erlebt das Publikum eine großartige Reitshow, bei der die Pferde den Rhythmus vorgeben. Raubvögel streifen fast die Schulter der Zuschauer und die Show versetzt sie in eine Atmosphäre, wie sie am Hof von Franz I. herrschte.

Die Show in sechs Bildern wird von Pégase Production produziert. Text und Inszenierung sind von Taira Boré. Die Szenografie stammt von Frédéric Sagot zu einer Originalmusik von Patrick Morin. Erzähler ist der Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor Jacques Weber.

27. April bis 29. September, montags keine Vorstellung, außer am 10. Juni (keine Vorstellung am 11. Juni).

Täglich vom 9. Juli bis 25. August.

Zwei Vorstellungen täglich um 11:45 und 16 Uhr.

Erwachsene: 15,50 € – Kinder von 5 bis 17 Jahre: 12 €.

Kombiticket Schloss + Show für Erwachsene: 26 €.

Kurzbeschreibungen: 



Der Falke der Sologne

Francis Cohu begann seine Laufbahn mit der Zucht von Raubvögeln. Er war 10 Jahre in der Greifvogelwarte der Haut-Koenigsbourg tätig, wo er international bekannt wurde. Danach kreierte er die erste Greifvogel-Show im Freizeitpark Puy du Fou. In Chambord wirken nicht weniger als 23 Raubvögel an der Show mit.



Vermietung von Booten, Elektromobilen und Fahrrädern

Chambord anders entdecken: mit einem Boot auf dem Kanal, mit dem Fahrrad oder einem Elektromobil auf den Alleen.



31. März bis 5. November

Preise an der Anlegestelle, an der Schlosskasse oder auf www.chambord.org



Erkundung des Parks

Die Besucher können den Privatbereich des Parks mit einem Naturführer in einem Geländewagen erkunden. Dabei werden sie die außergewöhnliche Artenvielfalt dieses in Europa einzigartigen Parks entdecken.

90 Minuten. Gruppe mit höchstens 8 Personen.

Mindestalter: 3 Jahre

Preise: Erwachsene: 18 € / Kinder von 5 bis 17 Jahren: 12 €.

Kurzbeschreibungen: 



Kutschfahrt

Der Kutscher bringt die Besucher mit der Kutsche in den Privatbereich der Domäne, wo sie die Tier- und Pflanzenwelt entdecken.

6. bis 12. Juli und 19. August bis 1. September:


14, 15, 16 und 17 Uhr

13. Juli bis 18. August: 13, 14, 15,

16 und 17 Uhr

20 Plätze

Erwachsene: 11 € / Kinder von 5 bis 17 Jahren: 8 €.

Kurzbeschreibungen: 



Brunftzeit der Hirsche

Von Mitte September bis Mitte Oktober

Die Paarungszeit der Hirsche, die „Brunft“, ist eine ideale Zeit, um den König des Waldes und sein „Röhren“ zu beobachten. Auf einem Hochsitz in dem für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Waldgebiet.

3 Stunden. Gruppe mit höchstens 16 Personen.

Mindestalter: 12 Jahre. Reservierung wird empfohlen.

Preis: 35 € / 40 €



Agenda 2019



Chambord x Cercle

Samstag, 11. Mai 2019, 12 bis 2 Uhr:
Chambord x Cercle:

**Polo&Pan, Bon entendeur,
Stéphane Bodzin, Solomun**

Zu seinem 500. Jubiläum ist das Domaine national de Chambord zum ersten Mal Koproduzent eines Electro-Festivals, von 12 bis 2 Uhr.

Nach den Konzerten 2017 von Deborah de Luca auf den Terrassen und Carl Cox 2018 in den französischen Gärten, zu denen mehrere Tausend Besucher kamen, werden Zuschauer aus der ganzen Welt auf dem Parterre Nord (Fer à Cheval) erwartet.



Einen Tag lang wird Chambord wieder zu einem Ort der Lebensfreude und des künstlerischen Schaffens.

Das Programm mit Electro-Music wurde zusammengestellt von Média Cercle.

Solomun ist ein deutscher DJ aus Hamburg aus der Underground-Szene. Seine Karriere begann 2012. Noch im selben Jahr wurde er von Mixmag zum DJ des Jahres, bei den DJ Awards in Ibiza zum Producer of the Year und bei den Cool Awards in Brasilien zum Best International DJ ernannt. Heute gehört er zu den bekanntesten Vertretern der Electro-Szene.

Die Produktionen von **Stephan Bodzin** sind fesselnd und hypnotisch, mit epischen Melodien. Echte Ohrwürmer. Er besitzt auch sein eigenes Label Herzblut, das seine Karriere seit 2006 bestimmt.

Polo & Pan und ihr Album Caravelle sind eine Einladung zum Reisen. 2018 tourten sie durch die Festivals und absolvierten eine Tournee in den USA.

Bon Entendeur stellt die französische Kultur und die Persönlichkeiten, die sie verkörpern, vor. Das Konzept ist einfach: eine Persönlichkeit, ein Thema, eine Stunde musikalischer Entdeckungen.

Cercle produziert Electro-Konzerte und überträgt sie live von berühmten Orten. Cercle ist ein Kulturmedium, das der Förderung von Künstlern und Orten gewidmet ist. Sein Ziel ist die Produktion eines außergewöhnlichen akustischen und visuellen Erlebnisses und die Sensibilisierung der Zuhörer für das Kulturerbe, die Kunst und die Kultur Frankreichs.



Vorträge, Eintritt kostenlos,
begrenzte Platzzahl.

Vorträge „Humanismes“

Juristen, Philosophen, Schriftsteller, Künstler, Architekten oder Physiker setzen sich aus dem Blickwinkel ihrer Disziplin mit dem Thema Humanismus auseinander.

■ Freitag, 15. März, 20 Uhr:
Roland Schaar

■ Freitag, 29. März, 20 Uhr:
Alain Connes

■ Freitag, 12. April, 20 Uhr:
Laurent Cohen

■ Freitag, 26. April, 20 Uhr:
Sophie Rahal

■ Freitag, 10. Mai, 20 Uhr:
wird noch bekanntgegeben

■ Freitag, 13. September, 20 Uhr:
Hubert und Nicolas Reeves

■ Freitag, 27. September, 20 Uhr:
Dominique Perrault

■ Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr:
Mireille Delmas-Marty

■ Donnerstag, 21. November, 20 Uhr:
wird noch bekanntgegeben

■ Donnerstag, 5. Dezember, 20 Uhr:
Jean-Marc Bourg, Lesung
humanistischer Texte

Kolloquien

■ Freitag, 26. April:
Kolloquium Humanismus und
Gesundheit

■ Mittwoch, 26. Juni:
Kolloquium Chambord/Mossoul,
„La beauté sauvera le monde“ (Die
Schönheit wird die Welt retten), unter
der Schirmherrschaft der Unesco

■ Freitag, 28. Juni:
Kolloquium „Léonard de Vinci,
l'invention et l'innovation“ (Leonardo
da Vinci, Erfindung und Innovation),
veranstaltet vom Centre d'Études
Supérieures de la Renaissance (CESR)



Degustations-Weltmeisterschaft 2019

Samstag 12. Oktober:

Das Domaine national de Chambord empfängt am 12. Oktober 2019 die 7. Degustations-Weltmeisterschaft der Revue du Vin de France (RVF).

Für diese international renommierte Meisterschaft werden Vertreter aus über 25 Ländern zu einer Blindverkostung von 12 Weinen aus der ganzen Welt erwartet.

Jedes Team besteht aus 4 Verkostern und einem Coach. Das ganze Jahr über finden in den einzelnen Ländern Auswahlverfahren unter Leitung der RVF statt, um die besten Verkoster zu ermitteln, die sie bei dieser Weltmeisterschaft würdig vertreten.

Für jeden Wein müssen die Verkoster die Hauptrebsorte, das Erzeugerland, den Erzeuger und den Jahrgang bestimmen. Letztes Jahr gewann Belgien den Wettbewerb im Château Saint-Pierre de Serjac.

Dieses Jahr können bei dieser Verkostungs-Weltmeisterschaft die Teilnehmer aus der ganzen Welt die erste Cuvée aus Chambord verkosten.



■ APRIL

26. April: Kolloquium Humanismus und Gesundheit

27. April bis 29. September: Pferde- und Raubvögelshow (montags keine Vorstellung)

■ MAI

• Pferde- und Raubvögelshow (montags keine Vorstellung)

1. Mai: Grande brocante / Großer Flohmarkt

11. Mai: Chambord x Cercle: Festival 2019

26. Mai bis 1. September: Ausstellung *Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk*: im 2. Stock des Schlosses

■ JUNI

• Ausstellung *Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk*, im 2. Stock des Schlosses

• Dekor des reisenden Hofstaats

• Pferde- und Raubvogelshow (keine Vorstellung montags und am 30. Juni)

1. Juni: Heißluftballon-Wettbewerb: Trophée montgolfières Franz I.

21. Juni: Fête de la musique

26. Juni: Kolloquium Chambord/Mossoul, „Die Schönheit wird die Welt retten“ (La beauté sauvera le monde), unter der Schirmherrschaft der Unesco

28. Juni: Kolloquium „Léonard de Vinci, l'invention et l'innovation“ (Leonardo da Vinci, Erfindung und Innovation), veranstaltet vom Centre d'Études Supérieures de la Renaissance (CESR)

20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

28. Juni, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

29. & 30. Juni: 500 Pferde für 500 Jahre Chambord

30. Juni, 18:30 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

■ JULI

• Ausstellung *Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk*, im 2. Stock des Schlosses

• Dekor des reisenden Hofstaats

• Pferde- und Raubvogelvorführung, täglich um 11:45 und 16 Uhr

2. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

3. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

4. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

5. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

6. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

9. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

10. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, Kirche in Saint-Dyé-sur-Loire

11. Juli, 18:30 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

11. Juli, 21 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

12. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

13. Juli, 20 Uhr: Konzert Festival de Chambord, im Schlosshof

■ AUGUST

• Ausstellung *Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk*, im 2. Stock des Schlosses

• Dekor des reisenden Hofstaats

• Pferde- und Raubvogelvorführung, täglich um 11:45 und 16 Uhr

■ SEPTEMBER

• Dekor des reisenden Hofstaats

• Pferde- und Raubvögelshow (montags keine Vorstellung)

6. September: Die Reise der Steine

21. und 22. September: Europäische Tage des Denkmals

25. September: Kinostart des Films *Chambord, le cycle éternel* von Laurent Charbonnier

■ OKTOBER

• Dekor des reisenden Hofstaats

6. Oktober bis 15. März 2020: Ausstellung

„Eine künstlerische Utopie“ (Une utopie artistique) von Susumu Shingu

Der 1937 in Osaka geborene Shingu ist einer der wichtigsten Künstler der zeitgenössischen japanischen Kunstszene, der in vielen Sammlungen und im öffentlichen Raum seines Heimatlands, aber auch in den USA, Frankreich, Italien, China und Korea vertreten ist. Nach einem 6-jährigen Kunststudium in Japan und dann in Rom wandte er sich der kinetischen Skulptur zu. Er konzipiert leichte Strukturen, die durch Wasser oder Wind in Bewegung versetzt werden. Sie werden vom Künstler zunächst gezeichnet und dann im Modellmaßstab hergestellt. Diese Skulpturen führen einen harmonischen Dialog mit ihrer Umgebung, durch den sie den Raum verzaubern.

In Chambord zeigt er eine auf dem Kanal, in der Achse des Schlosses schwimmende Skulptur, aber auch Notizbuchseiten, die auf erstaunliche Weise denjenigen Leonardos ähneln, und zum ersten Mal außerhalb Japans ein Projekt eines utopischen Dorfs, das derzeit in der Nähe von Kobe gebaut wird.

12. Oktober: Internationaler Degustationswettbewerb

■ DEZEMBER

Weihnachten in Chambord, Ausstellung „Sapins de génie“ (Geniale Weihnachtsbäume) zum Thema Utopie.



Chambord international



Mehr als ein Drittel der Besucher von Chambord kommen aus dem Ausland. Seit mehreren Jahren verstärkt Chambord den Austausch mit bedeutenden Kulturstätten in der ganzen Welt. Der Austausch von Expertise zur Erhaltung und Nutzung des Kulturerbes, kultureller Zusammenarbeit und touristischer Entwicklung der Stätten sind der gemeinsame Sockel dieser Partnerschaften.



Partnerschaft mit dem Neuen Sommerpalast in Peking / China

Für seine Strategie der Öffnung für internationale und vor allem chinesische Besucher schloss Chambord 2015 ein Abkommen mit dem Neuen Sommerpalast in Peking. Im Rahmen dieser Partnerschaft zwischen den beiden Ländern soll das gegenseitige Wissen über ihre Kultur und Geschichte vertieft werden. Jedes Jahr wird in China oder in Chambord eine Tagung zum Thema Gärten veranstaltet. Das nächste Kolloquium findet im August 2019 während der Gartenbau-Expo in Peking statt.



WeChat



Partnerschaft mit dem Stadt-Palast in Udaipur / Rajasthan (Indien)

Im April 2015 schloss Chambord ein Partnerschaftsabkommen mit dem Stadt-Palast in Udaipur. Es ist das erste Kooperationsprojekt zwischen dem Loiretal und Rajasthan, das darauf abzielt, den indischen Tourismus nach Frankreich zu entwickeln und das indische Kulturerbe zu erhalten und bekannt zu machen. Die nächste Veranstaltung wird die Ausstellung der Maharani Mewar Charitable Foundation über Rajasthan in Chambord im Herbst 2020 sein.



Partnerschaft mit Venaria Reale / Italien

Chambord unterzeichnete 2015 eine Partnerschaftsvereinbarung mit dem Palast von Venaria Reale im Piemont. Beide Kulturstätten wollen ihre kulturellen, pädagogischen und wissenschaftlichen Aktivitäten in Frankreich und Italien fördern, um den Tourismus zwischen beiden Ländern zu entwickeln und zu intensivieren. Im Rahmen dieser Partnerschaft erfolgt auch ein Austausch zwischen Chambord und Venaria Reale zur Verwaltung von Kulturstätten mit Architektur- und Naturbezug und zur Einbeziehung des zeitgenössischen künstlerischen Schaffens im Rahmen der Kulturstätten.

Die Marke „Chambord“

Bewahrung des geistigen Kulturerbes

Die Marke „Château de Chambord“ wurde geschaffen, um das immaterielle Kulturgut – Name und Bild – von Chambord zu schützen und neue Finanzmittel zu erschließen. Frankreich hat eine weltweite Bedeutung, insbesondere durch seine Lebensart und seine Kulturstätten. Durch den Verkauf von Produkten und Konsumgütern im stationären und Online-Handel kann der Verbraucher zum Schutz und zur Erhaltung des Kulturerbes des Landes beitragen.

Jeder Euro, den Chambord über die Lizenzgebühr für Artikel mit dem Markenzeichen „Château de Chambord“ einnimmt, wird in Restaurierungsprojekte und die Verbesserung des Besucherempfangs investiert.

Chambords Einzigartigkeit und seine traumhafte Dimension haben nicht nur Künstler inspiriert. Viele Unternehmen auf der ganzen Welt verwenden diesen Namen und sein Bild, um für die unterschiedlichsten Produkte zu werben, doch meistens ohne Genehmigung oder Bezug zu dem Kulturdenkmal. 2011 ließ das Domaine die Marke „Château de Chambord“ beim französischen Patent- und Markenamt (INPI) eintragen.

■ Erstklassige Produkte

Ein außergewöhnliches Sortiment von Produkten, die aus den natürlichen Ressourcen des Domaine hergestellt werden, ist bereits in den Schlossboutiquen erhältlich. Die Authentizität dieser Produkte aus einer außergewöhnlich gesunden und geschützten Umwelt wird durch ihren Ursprung garantiert.



In den Geschäften des Domaine werden Lederwaren aus Hirsch- und Wildschweinleder aus dem Domaine, Honig, Wein aus Chambord, Chambord-Eichenfässer, Wildterrinen, Holzgegenstände und Objekte aus Hirschgeweih verkauft.

Sie wurden von ausgezeichneten Handwerkern geschaffen, die unter Achtung der französischen Lebensart arbeiten. Einige von ihnen sind Mitarbeiter des Domaine Chambord.

**Handwerklich hergestellt,
100 % Made in France.**

■ Die Markenlizenz

wurde ausgewählten Händlern für geprüfte Produktlinien gewährt.

Die mit dieser Lizenz hergestellten Sortimente werden von französischen Unternehmen über genehmigte Vertriebskanäle für „Château de Chambord“-Produkte vermarktet.

Durch die Vermarktung dieser Konsumgüter im stationären und Online-Handel erhält Chambord eine höhere Visibilität und der Verbraucher wird in den Schutz und die Pflege des Kulturerbes des Landes einbezogen.



■ Partnerschaften zwischen Marken

Chambord schließt punktuelle Partnerschaften mit Marken, wenn sie ein außergewöhnliches und französisches Know-how besitzen.

Diese Kooperationen ermöglichen es, das Renommee einer weltweit einzigartigen Kulturstätte mit einer Marke zu verbinden, die aufgrund ihrer Exzellenz in einem bestimmten Bereich ausgewählt wurde.





Merchandising-Artikel zum 500. Jubiläum

Im Rahmen seiner Arbeit zum Schutz des geistigen Kulturerbes (Name und Bild) von Chambord präsentiert das Domaine national de Chambord zur 500-Jahr-Feier des Schlosses ein Produktsortiment mit der Marke „Chambord“. Sie werden zum Teil aus eigenen natürlichen Ressourcen hergestellt oder in Zusammenarbeit mit renommierten Marken, die das französische Kulturerbe und Know-how pflegen, entwickelt.

Wein aus Chambord

Im Mai 2019 werden die allerersten Weine aus Chambord mit der „Cuvée des 500 ans“ verkostet!

1519 ordnete Franz I. (1494 – 1547) den Bau von Schloss Chambord an. 1518 ließ er aus dem burgundischen Beaune 80.000 Rebstöcke einer Rebsorte ins Loiretal bringen, die den Namen Romorantin erhielt. 2015 beschloss das Domaine national de Chambord im Rahmen seines Auftrags zur Erhaltung des Kulturerbes und seiner ökologischen Verantwortung, diese Reben wieder anzupflanzen. Kaum einen Kilometer entfernt und vom Schloss aus sichtbar ist Ormetrou einer der historischen Weinberge, in denen bis Anfang des 20. Jahrhunderts Wein angebaut wurde. Für den Weinbau und die Weinbereitung wurde eine Partnerschaft mit dem Weingut Henry Marionnet geschlossen.



DAS WEINGUT MARIONNET

Das in Soings-en-Sologne ansässige Domaine de la Charmoise gehört seit 1850 der Familie Marionnet.

Henry und Jean-Sébastien Marionnet bewirtschaften heute 60 Hektar Rebflächen und füllen jedes Jahr rund 400.000 Flaschen ab. Seit drei Generationen erzeugt Marionnet besondere Qualitätsweine, zum Teil aus wurzelechten (nicht veredelten) Reben wie in der Zeit vor der Reblauskrise. Sie werden ohne Schwefel vinifiziert, ausgebaut und abgefüllt.

Auf den 14 Hektar großen Rebflächen sollen 60.000 Flaschen Wein in zertifiziertem Bio-Weinbau erzeugt werden. Nach der Weinlese 2019 wird von dem Architekten Jean-Michel Wilmotte ein Weinkeller gebaut, ergänzt durch ein Hotel, das den Weintourismus fördern soll.



Die Wahl der Flaschenform „à la baronne“ ist eine Reminiszenz an eine Flasche aus dem persönlichen Keller des Marschalls von Sachsen, der Mitte des 18. Jahrhunderts Herr von Chambord war. Ein Exemplar dieser Flasche wurde bei archäologischen Grabungen gefunden.

■ Preise

Weißwein: Eine Flasche 30 €
Rotwein: Eine Flasche 17,50 €

■ Patenschaften für einen Rebstock

Als Beitrag zur Finanzierung des Projekts können Privatpersonen eine Patenschaft für einen Rebstock übernehmen. Durch eine solche Patenschaft kann jeder einen Beitrag zur Entwicklung des Weinprojekts von Chambord leisten und die Bewahrung der Geschichte von Chambord und der französischen Lebensart fördern.



DIE CUVÉES 2018

ROTWEIN IGP VAL DE LOIRE

Assemblage Pinot Noir - Gamay
Domaine de Chambord
Ökologischer Weinbau mit natürlicher
Begrünung, ohne chemisch-
synthetische Hilfsmittel
Manuelle Weinlese
Assemblage von Pinot noir und Gamay
Val de Loire
Französisches Erzeugnis
IGP: Geschützte geografische
Herkunftsbezeichnung

WEISSWEIN

Ökologischer Weinbau mit natürlicher
Begrünung, ohne chemisch-
synthetische Hilfsmittel
Manuelle Weinlese
Rebsorte Romorantin
Wein aus Frankreich

ABFÜLLUNG DES DOMAINE NATIONAL DE CHAMBORD

GIEN
made in france

Château de Chambord

Gien - Die Kollektion „Chambord“

mit Georges Carillo

Die Faiencerie de Gien vereint Exzellenz und Kreativität, um anlässlich der 500 Jahre des Schlosses eine Kollektion „Chambord“ zu präsentieren, die sich an Fotografien des Künstlers Georges Carillo inspiriert. Die vor 200 Jahren gegründete Faiencerie de Gien symbolisiert französische Eleganz, Luxus und „Art de vivre“. Alle Fertigungsschritte werden in der Manufacture de Gien mit ihrem 200-jährigen Know-how ausgeführt. Für dieses Streben nach Exzellenz

in Verbindung mit Kreativität wurde die Faiencerie de Gien mit dem Label „Entreprise du Patrimoine Vivant“ (Unternehmen des lebendigen Erbes) ausgezeichnet. Der Tierfotograf Georges Carillo hielt sich als Artist in Residence in Chambord auf, um die zahlreichen Bewohner des Walds von Chambord zu beobachten. Die Besonderheit der Arbeit von Georges Carillo beruht auf der Wahl von Schwarz-Weiß für seine Fotos. Eine grafische Schlichtheit, die keinen Raum für Überflüssiges lässt und den Betrachter direkt ins Herz der Emotion führt.

Die Geschirrkollektion wird in der Schlossboutique und ab September 2019 in allen Gien-Geschäften in Frankreich und weltweit erhältlich sein.



Das Service umfasst: große Teller, Suppenteller, Dessertteller, Schälchen, Kuchenplatte, Königs-kuchenplatte, kleine Platten, Henkeltassen.



Sébastien Gaudard

Seit 2015 lässt sich der Konditormeister Sébastien Gaudard von der Atmosphäre des Domaine und der Geschichte von Schloss Chambord inspirieren, um einzigartige Kompositionen rund um Tee, Kräutertee und feines Gebäck zu kreieren. Gerne verweist er dabei auf Stanislas Leszczyński, einen berühmten Gast in Chambord und großer Fan von Babas au rhum.

Anlässlich des 500. Jubiläums kreieren Chambord und Sébastien Gaudard für das Dreikönigsfest, inspiriert von der Geschichte von Chambord, einen Kronen-Kuchen sowie eine Serie von vier „Fèves“ in Form von Porzellankrönchen, die in den Kuchen eingebacken werden. Jedes dieser Krönchen ist eine original-



getreue historische Kopie von Kronen, die zum Teil noch im Schloss bewundert werden können. Die mit Lilien und goldenen Kleeblättern geschmückte Krone ist eine Hommage an Franz I., dem wir den Bau des Schlosses ab 1519 verdanken. Die Fèves stellen die Kronen von historischen Persönlichkeiten dar, die im Laufe der Jahrhunderte zur Gestaltung von Chambord beigetragen haben: Franz I., Ludwig XIV., der polnische König Stanislas Leszczyński und der Graf von Chambord. Chambord und Sébastien Gaudard signieren diese Marken-Partnerschaft auf der Rückseite jeder Fève-Krone. Sébastien Gaudard führt die 1955 von seinem Vater eröffnete Konditorei und wurde vom Guide Pudlo Guide zum „Konditor des Jahres 2012“ gewählt. Er verbindet Tradition und Innovation mit der Achtung der Lebensart und dem Kulturerbe Frankreichs. Derzeit arbeitet er an der Kreation eines Desserts zum 500. Jubiläum des Schlosses, das im Sommer 2019 vorgestellt wird.



Die Medaille der Monnaie de Paris

Die staatliche Münzprägestalt Frankreichs, eine Manufaktur der Exzellenz, schuf für die 500 Jahre von Chambord eine einmalige Münze, die vorne die berühmte doppelläufige Wendeltreppe und auf der Rückseite Leonardo da Vinci zeigt. Die Medaille mit 81 mm Durchmesser ist in der Schlossboutique in limitierter Edition erhältlich.

La Sablésienne

Dieses Rezept des Sablé-Butterkekses wurde von Generation zu Generation weitergegeben und ist fest in der Stadt verankert, deren Namen er trägt: Sablé-sur-Sarthe im Herzen der Pays de la Loire. Im Juli 1670 ließ Vatel, der Haushofmeister und Koch des Prinzen von Condé, auf Tablett vielfältige runde Kekse servieren.

Die Keksfabrik La Sablésienne stellt diese bekannte Spezialität nach dem Originalrezept her, dessen Botschafterin am Königshof die Marquise de Sablé war. Für die 500 Jahre von Schloss Chambord kreierte der Familienbetrieb La Sablésienne eine Sonderkollektion.



Pillivuyt

Eine Kollektion mit Jean-Michel Wilmotte

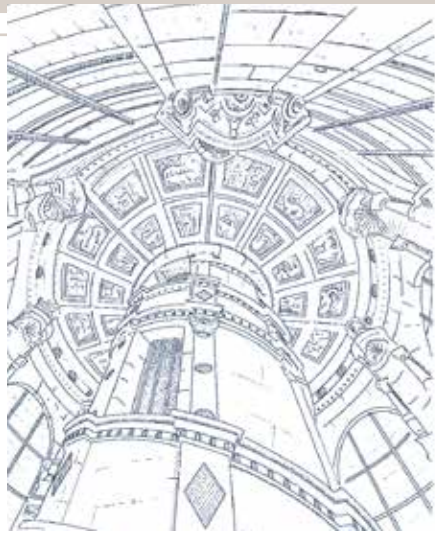
Die seit 200 Jahren im Berry ansässige Porzellan-Manufaktur Pillivuyt, die mit dem Label „Entreprise du Patrimoine Vivant“ ausgezeichnet wurde, arbeitet weiterhin mit einem uralten, handwerklichen Know-how. Pillivuyt fertigt seine Erzeugnisse zu 100 % in Frankreich. Die Manufaktur ist eine der wenigen, die noch ihre eigenen Porzellanmassen herstellt. Für die 500 Jahre von Chambord bietet Pillivuyt ein Porzellanservice, das von dem Architekten Jean-Michel Wilmotte entworfen wurde, mit Dekors mit Zeichnungen der Dachlandschaft des Schlosses. Dieses Service wird ab Sommer 2019 in Chambord und in allen Geschäften, die Pillivuyt-Produkte verkaufen, erhältlich sein.



Assiettes 170, 240 et 290
Skyline de Chambord
Mest'Éclairé



Assiettes 170, 240 et 290
Skyline de Chambord
Mest'Éclairé



Château de Chambord - 500 ans
1^{er} jour 31.05.2019



Technische Informationen:
Illustration: Stéphane LEVALLOIS
Grafik: Line FILHON
Layout (Briefmarke und Poststempel):
Sarah LAZAREVIC
Druck: Tiefdruck
Format der Briefmarke:
horizontal 60 x 25 mm
Auflage: 800.000 Stück
Portowert: 0,88 € - Öko-Tarif

Die Briefmarke wird in Vorpremiere am Freitag, 31. Mai, und Samstag, 1. Juni 2019, in der Schlossboutique verkauft, von 9:30 bis 18 Uhr und in Paris im Carré d'Encre, von 10 bis 17 Uhr, 13 bis rue des Mathurins, 75009 PARIS.

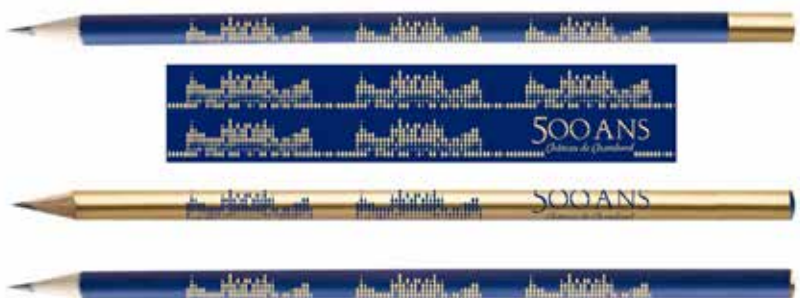
Die Briefmarke zum 500. Jubiläum

Für diesen besonderen Jahrestag gibt die französische Post am 3. Juni 2019 eine Briefmarke heraus, die die 500 Jahre des Bauwerks feiert. Sie inspiriert sich an Fotos von Jean-Michel Turpin und zeigt bekannte Räume des Schlosses.

Merchandising-Artikel zur Ausstellung

„Chambord, 1519-2019: Die Utopie am Werk“

Im Rahmen der Ausstellung „Chambord, 1519-2019: Die Utopie am Werk“ beauftragte Chambord die Firma Polygonia mit der Herstellung eines Sortiments von Merchandising-Artikeln in Verbindung mit Franz I. und Leonardo da Vinci. Die Firma Polygonia wurde 2015 gegründet; sie arbeitet mit vielen Kulturinstitutionen zusammen, um Produktsortimente mit Bezug auf die Identität jeder Institution zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten.





Die Veröffentlichungen zum 500. Jubiläum

Mehrere Bücher, Filme und Kataloge begleiten die Jubiläumsfeiern und porträtieren Chambord auf vielfältige künstlerische Weise.

Chambord, le cycle éternel (Chambord, der ewige Kreislauf)

Ein Film von Laurent Charbonnier

Der Film handelt von zwei Welten: zum einen das Schloss mit seiner bewegten Geschichte, ein Werk des Menschen als jahrhundertalter Zeuge der großen Geschichte; zum anderen der Mikrokosmos der Tierwelt, der die kleine Geschichte des Lebens zwischen Fluss, Wald und Heide erzählt.

Das narrative Prinzip beruht darauf, diese beiden Universen zu kreuzen und miteinander zu verflechten, um zu zeigen, in welchem Maße die Intention eines jagdbegeisterten französischen Königs seit einem halben Jahrtausend eine unvergleichliche Verführungskraft ausübt. Wer diesen Film sieht, wird

die Geschichte und die Natur lieben Laurent Charbonnier ist ein französischer Regisseur, Drehbuchautor, Kameramann, Toningenieur, Tierfilmer und Produzent.



Sein dritter Film *Les Animaux amoureux* (Verliebte Tiere) war bei der 33. Verleihung der Césars 2008 in der Kategorie bester Dokumentarfilm nominiert.

Der begeisterte Chambord-Fan erkundet seit fast 40 Jahren alle Winkel des Schlosses.

Dieser Film wurde von MC4 produziert. Kinostart am 25. September 2019.

Chambord, cinq siècles de mystère (Chambord, fünf Jahrhunderte voller Geheimnisse)

Von Jean-Michel Turpin, Verlag Editions de la Martinière

Anlässlich der 500 Jahre von Chambord enthüllt dieses Werk mit einem Vorwort von Stéphane Bern und Jean d'Haussonville die Geheimnisse des Schlosses und des Parks. Jean-Michel Turpin lädt ein, das ungewöhnliche, rätselhafte Chambord zu entdecken. Das umfassend mit aktuellen, bisher oft unbekanntem Fotos illustrierte Buch ist eine neue Reise durch

AUSSTELLUNG

vom 3. Juni bis 14. Juli

Eine Auswahl dieser Fotografien wird im Flughafen Roissy Charles de Gaulle auf dem Netz der großen Planen gezeigt. Diese Präsentation wird durch eine Partnerschaft mit Aéroports de Paris (ADP) durchgeführt.



die intime, realistische und manchmal unerwartete Geschichte Chambords.

Jean-Michel Turpin begann seine Laufbahn als Fotoreporter 1985 und arbeitete von 1991 bis 2004 für die Agence

Gamma. Seine Arbeiten werden regelmäßig in den größten Magazinen veröffentlicht und sind mehrfach ausgezeichnet.

Heute arbeitet Jean-Michel Turpin wieder als unabhängiger Journalist und setzt seine Zusammenarbeit mit der Presse und Verlagen fort. Er berichtet über verschiedene gesellschaftliche Themen und weiterhin über das aktuelle Geschehen in Frankreich und international.

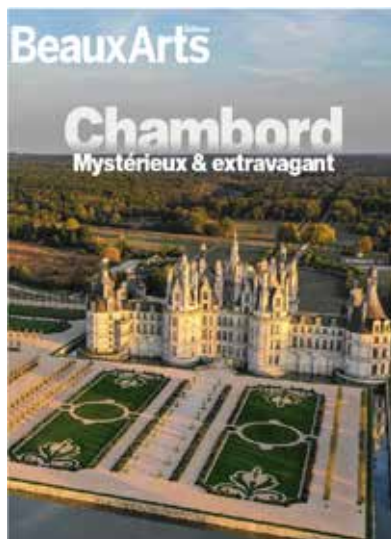
Seit 2006 ist er auch Fotograf der TV-Sendung „Rendez-vous en terre inconnue“ von Frédéric Lopez. Seit drei Jahren wohnt er vor den Toren Cham-



bords und ist ein privilegierter und passionierter Nachbar, der die ursprüngliche Natur der Umgebung bestaunt und nicht müde wird, jeden Tag ein anderes Gesicht zu entdecken, das ihm das seiner Meinung nach geheimnisvollste, bezauberndste aller Gebäude bietet: das Schloss Chambord.

Preis: 29€

In der Schlossboutique auch in Englisch erhältlich.



Sonderausgabe von BEAUX-ARTS MAGAZINE

Beaux-Arts Éditions hat alle Informationen zum Verstehen von Chambord zusammengefasst und stellt die Entwicklungen der Vergangenheit und der Zukunft vor. Das Buch mit 68 Seiten ist ab dem 1. Mai erhältlich.

Preis: 9,50€

In der Schlossboutique auch in Englisch erhältlich.



Ausstellungskatalog Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk

Ein umfassendes Werk mit ca. 420 Seiten über die größte Ausstellung, die jemals im Schloss stattfand: „Chambord, 1519 – 2019: Die Utopie am Werk“.

Der Katalog mit Vorwörtern von Jean d'Haussonville und Dominique Perrault erklärt und illustriert die 18 Projekte der Architekturlabors, die im zeitgenössischen Teil der Ausstellung gezeigt werden, und enthält 10 Artikel zum historischen Teil der Ausstellung.

Preis: 45€



Die Kommunikationskampagne

„Nach 500 Jahren ist Chambord immer noch das tanzende Schloss. Diese Bewegung in der Architektur ist auch unser Antrieb bei der Entwicklung von Projekten für das Domaine.“

Jean d'Haussonville, Generaldirektor

Die Ausschreibung dafür wurde vom Domaine national de Chambord im Juli 2018 bekanntgegeben. Agence Sixtine entwickelte eine Kampagne mit drei Bildern und einem Film. Das ganze Jahr über wird die Kampagne in mehreren Wellen plakatiert. Die Firma RND wurde mit dem digitalen Teil beauftragt. Um die wachsende Gemeinschaft von Chambord- und Kulturerbe-Liebhabern anzusprechen, bietet die Website jeden Monat Gewinnspiele zu Chambord, bei denen es viele Preise zu gewinnen gibt.



Regionale Aprilkampagne von JCDecaux

Der Film

Für die 500 Jahre des Schlosses, das man - aufgrund seiner kreisförmigen Organisation um die doppeläufige Wendeltreppe, die Leonardo da Vinci zugeschrieben wird - oft „das tanzende Schloss“ nennt, werden das Innere des Bauwerks und seine rätselhafte, legendäre, einzigartige Identität präsentiert.

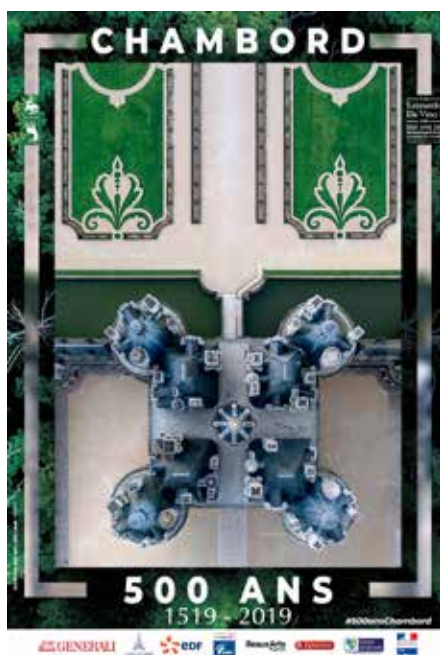
Das Domaine national de Chambord gestaltete mit der Agence Sixtine einen kurzen Werbefilm, der den Trailern der großen Kinofilme in nichts nachsteht. Er wird im Mai in allen Kinosälen von Paris und der Region Centre-Val de Loire gezeigt. Begleitet wird er ab dem 9. April 2019 von der größten Plakatkampagne, die Chambord je durchgeführt hat.



Aprilkampagne von JCDecaux in Paris



Die Plakate



Die Website zum 500. Jubiläum

Das Versprechen eines ungewöhnlichen Schlossbesuchs und ein erstklassiges Kulturprogramm prägen das Jahr 2019:

Außergewöhnliche digitale Angebote für ein außergewöhnliches Jahr. 2019 ist ein Jahr voller Veranstaltungen, Aufführungen und Neuheiten für das Domaine national de Chambord. Es wurde eine Website speziell für das 500-jährige Jubiläum eingerichtet. Auf dieser Website erfahren die Besucher online alles über das Programm und die großen Projekte. Dafür werden auch die sozialen Netzwerke genutzt.

Das ganze Jahr über können die Internauten auch am Gewinnspiel „Grand Jeu Chambord“ teilnehmen und ihr Wissen über dieses Symbol der Renaissance testen. Es gibt zahlreiche Preise zu gewinnen.



„In den Werbespots der großen Luxusmarken erblickt man sehr oft Kulturstätten als Kulisse. In unserem Film spielt Chambord aber die Hauptrolle.

Durch einen getanzten Parcours, der einem besonderen Rhythmus - dem Rhythmus der Renaissance-Architektur - folgt, entfaltet sich vor den Augen des zukünftigen Besuchers ein ganz eigenes Universum.“

Cécilie de Saint Venant, Direktorin für Kommunikation, Marke und Sponsoring

VIVA
**Leonardo
Da Vinci !**
2019



500 Jahre Renaissance in der Region Centre-Val de Loire

Das Ziel der Region Centre-Val de Loire ist, die kulturellen Reichtümer seines historischen Erbes zum Fundament für die Identität und Attraktivität der Region zu machen.

VIVA
**Leonardo
Da Vinci !**
2019
**500 ANS DE
RENAISSANCE(S)
EN CENTRE-VAL DE LOIRE**

Das VAL DE LOIRE ist:

- 1 regionaler Naturpark
- 157 Gemeinden
- 4 Departements
- 1,2 Millionen Einwohner
- 800 km²
- 280 km lang

Alle Facetten der Renaissance feiern

Wie die Renaissance **wird das Jahr 2019 in der Region Centre-Val de Loire eine Blütezeit sein**, die mit ihrem vielseitigen Programm den Erfindungsgeist, die Kühnheit und die Fähigkeit, sich in allen Bereichen immer wieder neu zu erfinden, unter Beweis stellt. Dank einer beispiellosen, die ganze Region umfassenden Dynamik finden im Jahr Leonardos über 500 Veranstaltungen in allen Gemeinden und allen Bereichen, die Leonardo da Vinci am Herzen lagen, statt. Zwischen Ästhetik und Innovation, Festivitäten und humanistischem Denken, Gastronomie und wissenschaftlichen Erkundungen, künstlerischem Schaffen und Kulturerbe u.v.m. gibt es ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Programm, das es allen ermöglicht, den Geist der Renaissance neu zu erleben. Ausstellungen, internationale wissenschaftliche Kolloquien, neue Führungen, Publikationen, Kreationen von Kunstwerken, Workshops, digitale Werke, großartige Shows, Bälle, Verkostungen, Entdeckung von Know-how, außergewöhn-

liche Ausstellungen, Begegnungen... Das Programm „Viva Leonardo da Vinci 2019“ bietet den Besuchern viele Gelegenheiten zum Staunen, um die Geschichte und die Veränderungen unserer Gesellschaft zu hinterfragen, einzigartige Aufführungen und Werke zu entdecken, neue Erfahrungen zu machen... all das zum Thema und zu den Figuren der Renaissance: Geschichte und Kulturerbe; Wissenschaften und Innovation; Kunst und Kultur; Lebensart.

Diese Flut von Ideen und Events reicht weit über unsere Grenzen hinaus bis in die Toskana, wo das Genie Leonardo geboren wurde. Im Rahmen einer Kooperation zwischen den beiden Regionen gibt es aufeinander abgestimmte Programme, um ein ganz besonderes Jahr zu feiern.

Von der Toskana bis zur Region Centre-Val de Loire ist der Geist der Renaissance durch Kreativität und Innovation auch heute noch präsent.

Sponsoren und Partner der 500-Jahr-Feiern

Das Domaine national de Chambord dankt allen Sponsoren und Partnern, die die verschiedenen Projekte zur Feier des 500. Jubiläums unterstützen.

SPONSOREN UND PARTNER:



Das Domaine national de Chambord dankt den folgenden Personen und Unternehmen für ihre Unterstützung durch Sachleistungen für das Projekt Dekor des reisenden Hofstaats, das mit Jacques Garcia realisiert wurde: Pierre Frey, Dedar, Henryot & Cie, Confédération du Lin et du Chanvre.

Das Domaine national de Chambord dankt folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung der Ausstellung „Chambord, 1519-2019: Die Utopie am Werk“: Generali, Lefèvre und Orange.

Das Domaine national de Chambord dankt folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung bei der Schaffung der Gemüseärten in Permakultur: Generali, Fondation François Sommer, Fondation d'entreprise Engie, Sylvabois und Ferrari BCS.

Das Domaine national de Chambord dankt der Firma WIAME für ihre Unterstützung beim Projekt der Reise der Steine.

INSTITUTIONELLE PARTNER:



PRESSE-PARTNER:



Botschaft der Sponsoren

DIE GENERALI-GRUPPE

Generali ist eine unabhängige Gruppe mit italienischen Wurzeln, die eine starke internationale Präsenz besitzt. Sie wurde 1831 gegründet und gehört mit Niederlassungen in über 50 Ländern, fast 71.000 Mitarbeitern, 150.000 Distributoren und 57 Millionen Kunden zu den weltweit führenden Versicherungsgesellschaften.

■ Ein Mäzen, der seit über 20 Jahren die Geltung Italiens in Frankreich fördert.

Aufgrund der historischen Wurzeln seiner Muttergesellschaft ist der rote Faden des Kunst-Sponsorings von Generali France die Förderung des italienischen Kulturerbes in Frankreich.

Erste Aktionen Ende der 1990er Jahre waren, gemeinsam mit dem Institut de France, die Restaurierung des großen Freskos von Giambattista Tiepolo und die Unterstützung der Ausstellung „Primitifs italiens“ im Musée Jacquemart-André in Paris. Danach kamen in den 2000er Jahren im Château de Chantilly die komplette Restaurierung des Cabinet du Giotto und in der Königlichen Abtei Chaalis die Restaurierung eines Freskos von Francesco Primaticcio.

Generali France

Generali France ist heute einer der größten Versicherer in Frankreich mit 10.000 Mitarbeitern und Generalagenten und bietet 7,5 Millionen Versicherungsnehmern und 800.000 Unternehmen und Gewerbetreibenden Versicherungslösungen an.



Generali France unterstützt ferner regelmäßig Sonderausstellungen zur italienischen Kunst: die Ausstellung der Reproduktionen der Giotto-Fresken der Basilika San Francesco in Assisi in der Kapelle der Sorbonne (2004), *Le Paradis de Tintoret* im Louvre-Museum und die Wanderausstellung *Splendeurs de Venise* (2006).

In jüngerer Zeit war Generali Sponsor der Ausstellung *Leonardo in Frankreich in der italienischen Botschaft* (2017) und der Retrospektive *Éblouissante Venise!* im Grand Palais (2018) in Paris.

Die Partnerschaft mit dem Domaine national de Chambord steht im Einklang mit dieser Sponsortätigkeit. Der Einfluss Leonardos macht Chambord zu einem Bauwerk mit italienisch anmutender Architektur und zu einem Symbol der kulturellen Nähe der beiden Länder. Generali France ist Sponsor der Ausstellung „Chambord 1519-2019, die Utopie am Werk“ und der Gemüsegärten, die in Permakultur angelegt werden.

Auf Wunsch des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron wurde Philippe Donnet, CEO der Generali-Gruppe, zum Vorsitzenden des Förderausschusses ernannt, der bei französischen, italienischen und internationalen Unternehmen für die Projekte zum 500. Jubiläum von Chambord wirbt.





Foto: Alain Maître / Computergrafik: Gilles Coutelier



Im Jahr 2019 feiern wird ein halbes Jahrtausend seit dem Beginn des Baus von Schloss Chambord.

Im Rahmen dieses Jubiläums finanziert EDF als Mäzen das Projekt der zirkadianen Beleuchtung des Schlosses.

Durch die Konzeption dieser neuen flexiblen Beleuchtung, die das natürliche Licht von Sonne und Mond nachahmt, wird die Schönheit der Architektur von Chambord ins Licht gesetzt, ohne die Tiere, die in der Domäne leben, zu stören.

In Chambord trägt EDF mit seiner Expertise im Bereich Lichttechnik durch die Mobilisierung seiner Mitarbeiter und ihres Know-hows zur Valorisierung eines herausragenden Kulturerbes bei.

Als staatlicher Energieversorger mit klar definierten Werten ist EDF auch ein lokaler Akteur, der in den Regionen verankert ist. Er unterstützt besondere Ereignisse wie das 500-jährige Jubiläum des Schlosses Chambord, die dank ihrer Exzellenz zur Strahlkraft eines Kulturdenkmals und darüber hinaus einer ganzen Region beitragen.

Über EDF

Als wichtiger Akteur der Energiewende ist die EDF-Gruppe ein integrierter Energieversorger, der in allen Geschäftsbereichen tätig ist:

Erzeugung, Transport, Verteilung, Handel und Verkauf von Strom sowie Energiedienstleistungen.

Als Weltmarktführer im Bereich kohlenstoffarme Energien entwickelte die Gruppe einen breit gefächerten Produktionsmix, der auf Kernenergie, Wasserkraft, neuen erneuerbaren Energien und Wärmeenergie basiert.



Gruppen, Raumvermietung, Dreharbeiten, Unterkünfte

Gruppen

Chambord bietet das ganze Jahr über Gruppenangebote mit individueller Zusammenstellung oder im Rahmen von Pauschalen. Ein Gastronomieangebot im Schloss erlaubt es auch, einen ganzen Tag in der Domäne zu verbringen und alle ihre Angebote und Aktivitäten zu nutzen.

Informationen auf www.chambord.org/de oder devtour@chambord.org



Raummiete Seminare und Events

In Chambord können zahlreiche besondere Veranstaltungen und Events in den unterschiedlichsten Formaten organisiert werden: Präsentationen von Schmuckkollektionen, Dreharbeiten für Werbespots, Spielfilme oder Unterhaltungssendungen, Oldtimertreffen, Rallyes und Sportveranstaltungen, Galadinner, politische Seminare, kulturelle Veranstaltungen, Hochzeiten, Familienfeiern, Firmenjubiläen usw.

In Chambord ist nichts unmöglich!

Informationen auf www.chambord.org/de oder evenements@chambord.org



Dreharbeiten

Das Schloss Chambord und sein 5440 Hektar großer Park bieten zahlreiche Angebote für Dreharbeiten: Kinofilme, Dokumentarfilme, TV-Sendungen...

Lizenzfreie Bilder erhalten Sie auf Anfrage von

presse@chambord.org

Informationen: communication@chambord.org

Übernachtungsmöglichkeiten

Nur wenige Meter vom Schloss oder den Toren der Domäne entfernt bietet Chambord die Möglichkeit, im Herzen einer außergewöhnlichen Kulturstätte, die zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, zu übernachten.

Ferienwohnungen

Drei malerische Ferienwohnungen für 6-8 Personen, nur 200 m vom Schloss entfernt oder am Eingang zum Park. Vermietung pro Woche oder für einen kürzeren Zeitraum.

gites-chambord@chambord.org

Preise von 460 bis 1.850 Euro (inklusive Kurtaxe, Wasser, Strom, Reinigungspauschale, Hauswäsche und Handtücher, Internetzugang und einem Willkommensgeschenk).

4-Sterne-Hotel

Das Relais de Chambord ist eine außergewöhnliche Unterkunft mit Blick auf das Schloss am Fluss Cosson. Es bietet 55 Zimmer und Suiten, ein Restaurant Le Grand Saint-Michel, ein Nuxe-Spa und Seminarräume.

www.relaisdechambord.com

Gastronomie

Café d'Orléans

Das Café d'Orléans befindet sich im Schloss Chambord und besitzt eine Terrasse zum Innenhof und einen Kamin, in dem im Herbst ein wärmendes Feuer knistert. Es empfängt die Besucher während der Öffnungszeiten des Schlosses zum Tee oder einem Mittagessen.

Vom 9. Februar bis 3. November und in den Schulferien geöffnet.

Café Autour du puits

Gleich neben dem Eingang zum Schloss empfiehlt sich das Café Autour du Puits als Schnellgaststätte (Sandwichs / Paninis / Salate + Dessert + Getränk).

Am Dorfplatz

Restaurants und Einzelhandelsgeschäfte heißen Sie das ganze Jahr über auf dem Dorfplatz von Chambord (zwischen den Parkplätzen und dem Schloss) willkommen: abwechslungsreiche Menüs, lokale Spezialitäten und regionale Produkte (Wein, Terrinen usw.).

Maison des vins - +33 (0)2 54 50 98 40.

La Cave des rois - +33 (0)6 99 30 17 53.

Bergeries de Sologne - +33 (0)2 54 33 32 03.

Biscuiterie de Chambord - +33 (0)2 54 81 60 97.

Crêperie du cerf - +33 (0)2 54 42 21 22.

Le Saint-Louis - +33 (0)2 54 20 31 27.

Les Armes du château - +33 (0)2 54 42 29 44.

Le Grand Saint-Michel - +33 (0)2 54 81 01 01.



Kennziffern 2018

Budget

16 MIO. €

BETRIEBSKOSTEN (OHNE
ABSCHREIBUNGEN)

7,9 MIO. €

INVESTITIONEN

15 MIO. €

UMSATZ

90,1 %

FINANZIELLE UNABHÄNGIGKEIT
(QUOTE), BERECHNET AUF DER
GRUNDLAGE DER EIGENMITTEL

Personal

134 STÄNDIGE MITARBEITER

(UND 162 IM JAHR 2019)

9

STAATLICH GEFÖRDERTE
ARBEITSSTELLEN

Arbeiten

1500 BAUSTELLEN IM LAUFE DES
JAHRES 2018

Der Wald

5440 HA FLÄCHE DER
STAATSDOMÄNE CHAMBORD

32 KM LÄNGE DER AUSSENMAUER

Besucherkzahlen

1 017 836

SCHLOSSBESUCHER

2 MILLIONEN

BESUCHER DER DOMÄNE

30.000 SCHÜLER

Kommunikation

ÜBER 68 DREHARBEITEN
IM LAUFE DES JAHRES 2018

+119 % ANSTIEG DER CHAMBORD-
COMMUNITY IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN

1 229 508 BESUCHE DER
WEBSITE

PRESSEINFORMATIONEN - DOMAINE NATIONAL DE CHAMBORD

Chronologie

1515 Franz I. (François I^{er})
wird König von Frankreich.

1519 Tod von Leonardo da
Vinci in Amboise, Beginn des
Baus von Chambord.

1539 Der Kernbau
(„Donjon“) ist fertiggestellt.
Franz I. lädt Karl V. für eine
Nacht nach Chambord ein.

1542 Beginn des Baus der
Parkmauer.

1545 Letzter Aufenthalt
von Franz I. in Chambord.
Ende der Bauarbeiten für den
Königsflügel.

1547 Tod von Franz I.
Nach seiner Krönung lässt
sein Sohn Heinrich II. die
Bauarbeiten des Schlosses
fortsetzen.

1556 Unterbrechung der
Bauarbeiten. Der Flügel
der Kapelle die niedrigeren
Wirtschaftsflügel sind
unvollendet.

1626 Gaston d'Orléans
erhält Chambord mit seiner
Apanage.

1641-1642 Erste
Restaurierungsarbeiten
im Schloss. Fortsetzung
der Bauarbeiten an der
Parkmauer.

1643-1662 Letzte Käufe
von Ländereien für die
Bildung des Parks.

1660 Tod von Gaston
d'Orléans. Chambord fällt
an die Krone zurück. Erster
Aufenthalt Ludwigs XIV.

1685 Bau der Pferdeställe
im Vorhof des Schlosses.
Letzter Aufenthalt
Ludwigs XIV. in Chambord.

1686 Unterbrechung aller
Arbeiten.

1725 Stanislas Leszczyński
lässt sich in Chambord
nieder.

1730-1734
Wiederaufnahme der
Gestaltungs- und
Sanierungsarbeiten in der
Umgebung des Schlosses.

1733 Der Ex-König Polens
verlässt Chambord endgültig.

1745 Der Marschall von
Sachsen erhält von Ludwig XV.
das Nutzungsrecht für das
Schloss und seinen Park.

1748 Der Marschall von
Sachsen zieht im Schloss ein und
lässt die Außenanlagen anlegen.

1750 Der Marschall stirbt im
Schloss.

1781 Der Park und das
Schloss werden dem Gestüt des
Königreichs (Haras du royaume)
angegliedert, das vom Marquis
de Polignac geleitet wird.

1792 Das Mobiliar des
Schlosses wird während der
Revolution versteigert.

1809 Napoleon schenkt
Chambord dem Maréchal
Louis Alexandre-Berthier,
Prinz von Wagram.

1821 Die Domäne wird
Henri d'Artois, Herzog von
Bordeaux, dem letzten
Nachkommen der Bourbonen,
geschenkt.

1840 Eintragung des
Schlosses in die Liste der
Baudenkmäler Frankreichs.

1871 Einziger Aufenthalt von
Henri Artois, der den Titel Graf
von Chambord angenommen
hatte.

1883 Tod des Grafen von
Chambord. Seine Neffen
erben die Domäne.

1923 Die Domäne wird unter
Denkmalschutz gestellt.

1930 Kauf der Domäne durch
den französischen Staat.

1939-1945 Tausende
Kunstwerke der französischen
Museen werden im Schloss
gelagert.

1947 Die Domäne wird
Nationales Jagdrevier und
Wildschutzgebiet.

1981 Eintragung
des Schlosses in das
Weltkulturerbe der UNESCO.

1997 Die gesamte Domäne
wird unter Denkmalschutz
gestellt.

2005 Gründung der
Staatlichen Einrichtung Domaine
national de Chambord.

Praktische Informationen

Öffnungszeiten des Schlosses

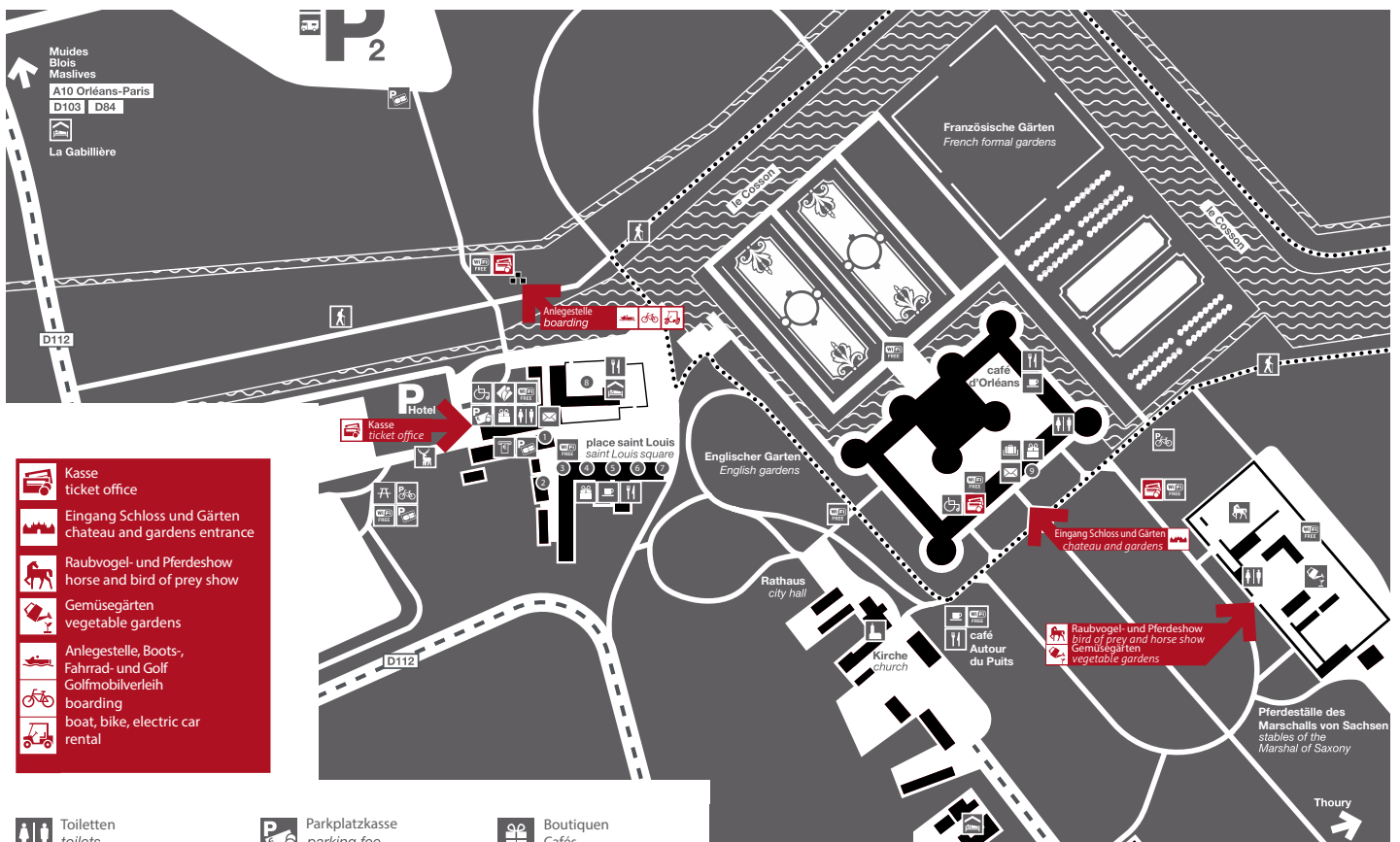
Das Schloss ist ganzjährig geöffnet, außer am 1. Januar, am letzten Montag im November und am 25. Dezember.

Öffnungszeiten:

- von April bis Oktober: 9 - 18 Uhr
- von November bis März: 9 - 17 Uhr

Zutritt zum Schloss und den französischen Gärten

- 14,5€ Normalpreis
- 12€ Ermäßigt
- 12€ Gruppen ab 20 Personen
- 30€ Chambord-Pass (ein Tag in der Domäne)



- Kasse ticket office
- Eingang Schloss und Gärten chateau and gardens entrance
- Raubvogel- und Pferdeshow horse and bird of prey show
- Gemüsegärten vegetable gardens
- Anlegestelle, Boots-, Fahrrad- und Golf Golfmobilverleih boarding boat, bike, electric car rental

- Toiletten toilets
- Geldautomat cash point
- Tourismusbüro tourism office
- Gepäckaufbewahrung cloakroom
- Briefkasten mailbox
- Picknickplatz picnic area
- Shuttle Service Rémi Rémi shuttle service

- Parkplatzkasse parking fee
- Hotel - Ferienwohnungen hotel - cottages
- Fahradparkplatz bike parking
- Rollstuhlverleih wheelchair loan
- Start zur Besichtigung des Jagdreiers reserve visits departure
- Spaziergang um den Kanal Wanderwege pathway around the canal walking paths

- Boutiquen gift shops
- Cafés coffee shops
- Restaurants restaurants

- Maison des vins
- Bergeries de Sologne
- Biscuiterie de Chambord
- La Cave des Rois
- Monument Café
- Le Saint Louis
- Les Armes du château
- Relais de Chambord
- Le Grand Saint-Michel
- Boutique du château

Zufahrt zum Park von Chambord

- Parkplatz P0, 600 m vom Schloss entfernt (Autos, Motorräder): 6 € / Tag.
- Parkplatz P1 (Kleinbusse): 11 € / Tag. Busse: 50 € / Tag. Busse von Reisegruppen mit Schlossbesichtigung parken kostenlos (der Nachweis des Kaufs von mindestens 7 Eintrittskarten muss an der Kasse vorgelegt werden)
- Parkplatz P2 (Autos): 4 € / Tag. (Wohnmobile): 11 € / 24 Std.
- Karte mit 10x Parkplatzgebühr (PKW): 10 €, 1 Jahr lang gültig.
- Kostenloser Fahrradparkplatz.

Folgen Sie uns!
Schloss Chambord

www.chambord.org/500-ans/





domaine national de Chambord

■ Kontakt

DIREKTION KOMMUNIKATION DER
MARKE UND SPONSORING

KOMMUNIKATION

communication@chamborg.org

Tel.: +33 (0)2 54 50 50 49

PRESSE

presse@chamborg.org

Tel.: +33 (0)2 54 50 50 08

SPONSORING

mecenat@chamborg.org

Tel.: +33 (0)2 54 50 50 26

BUCHUNGEN

Online: chambord.org

reservations@chambord.org

Tel.: +33 (0)2 54 50 50 40

www.chambord.org/de



#500ansChambord